

Anzeigenpreise: Die einseitige Zeile über deren Raum aus Stadt- u. Regierungsbüro Wiesbaden für Rubrik u. Familien-Anzeigen 10 Pf., für Geschäfts-Anzeigen 15 Pf., alle anderen Anzeigen 20 Pf. Im Restanten: Die Zeile aus Stadt- u. Regierungsbüro Wiesbaden 60 Pf., von auswärtig 100 Pf., Rabatt nach anliegenden Tarif. Für Aufnahme der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Ausnahme gemacht.

Wiesbadener



General-Anzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Preis pro Nummer 10 Pf.

Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mainkürstraße 8.

Sprechstunden 5 bis 7 Uhr.

Nr. 299.

Montag, den 21. Dezember 1908.

23. Jahrgang.

Die heutige Ausgabe umfasst 14 Seiten.

Das Neueste vom Tage.

Zusammenstoß im Nebel.

Berlin, 21. Dez. Infolge des außergewöhnlich dichten Nebels trafen gestern Abend in der 8. Nachmittagsstunde auf der abschüssigen Straße Adersstraße und Gertrudenstraße ein Privatautomobil und eine Taximeterdrohke zusammen. Bei dem Zusammenstoß wurde der Kutscher der Drohke vom Kopf geschleudert, er fiel so unglücklich, daß er eine schwere Schädelverletzung erlitt, und deshalb ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Der Chauffeur des Automobils, das einem Fabrikbesitzer in Oranienburg gehört, wurde nur durch Glassplitter leichter verletzt.

Gefährliche Ladung.

Reapel, 21. Dez. Vier untersuchten gestern zwei Zollwächter mit ihren Gewehren einen Kanarienvogel, der ihrer Ansicht nach geschätzten Tabak enthielt. Durch Stoßern mit ihren Gewehren brachten sie eine Anzahl auf dem Wagen liegender Feuerwerkskörper zur Explosion. Ein Brigadier wurde sofort getötet, ein Zollwächter ein Arm weggerissen.

Von Räubern ausgeplündert.

Wien, 21. Dez. In Weidau verübte eine Bande von 20 Räubern in die Begleitkasse einen Einbruch; sie erbeuteten einen großen Geldbetrag und entkamen.

Streifende Straßenbahnen.

Lille, 21. Dez. Gestern Abend begingen die streifenden Straßenbahnen ernste Ausschreitungen. Die Polizei mußte zahlreiche Verhaftungen vornehmen.

Feuer im Theater.

Ulm, 21. Dez. Das Stadttheater ist gestern Abend bei vollem Hause in Brand geraten; alle Besucher konnten sich retten.

Im Ringkampf getötet.

Eger, 21. Dez. Im Vereinshaus Simon zu Asch in Böhmen fand ein Ringkampf zwischen dem dreizehnjährigen Athleten Hedra und dem vierjährigen Monteur Sanjel statt. Sanjel wurde von Hedra zu Boden geworfen und blieb bewegungslos liegen. Alle Bemühungen, ihn wieder ins Leben zurückzurufen, blieben erfolglos.

Verhafteter Defraudant.

Memel, 21. Dez. Der wegen sehr umfangreicher Unterschlagungen aus Memel geflüchtete Kassenrentant Bolter wurde in Altona verhaftet.

Immergrüne Zweige.

Allerlei Weihnachtsliches.

Bekehrung.

Bei, wie das trippelt und tastet und späht, Aufgestrichen und mustert in feierlicher Eile, Bis dann ein jedes Menschlein steht Stolz überhebend vor seinem Teufel!

Und von der Beute, der bunten, entzückt Jauchzen die kleinen Herren und Damen: Aber am meisten sind sie beglückt, Weil sie auch alle gleich viel bekamen!

Freut euch nur wieder im zauberischen Damm Silberstimmchen, strahlenden Baumes — Lustig und hell, so lange sie kann, Leuchte die Liebe des Gleichheitsraumes!

Roch beschenkt euch das Christkind ja, Jedem dasselbe Plättchen zu bereiten — Später beschenkt euch der Himmel papa, Und der hat seine Eigenheiten.

(„Jugend“) Hanns v. Gumpenberg.

Warum die Tanne immer grünt.

Die Tanne prangt immer im grünen Kleid. Eine Sage erzählt darüber folgendes: Einst ging Jesu beim Regen durch den Wald und suchte unter den Bäumen Schutz; aber alle hatten die Blätter und Zweige gefallt und liegen den Regen auf den Herrn herabfallen. Nur die Tanne breitete ihre Zweige schützend über sie aus. Zum Lohn dafür ließ der Herr von nun an die Tanne das ganze Jahr hindurch grünen. So wurde sie das Symbol der Hoffnung, der Treue und der Beständigkeit. Sie lehrt uns ausharren in der Trübsal, Zeit, und sie zeigt uns, daß

Politische Montagsrevue.

Berlin, 20. Dezember 1908.

Bei ist mich eifrigst eja! — ob Keenig oder Schah — id hell mir uf dem Asphalt hin — un schrei: Hurra, hurra! — von seinem Gewohnheitsrummel weicht der Speer-Atthener nicht ab, und wie er vor Jahren dem Schah Kasr Edin, oder nach Berliner Mundart dem „Kasien Ede“, der sich keineswegs durch gute Sitten auf dem teppichbelegten Parkett des Kgl. Schlosses auszeichnete, mit Hurra begrüßte, wo er sich zeigte, so hatte sich auch Castro, der Präsident von Venezuela, bei seiner Ankunft in der deutschen Reichshauptstadt des Hurras der verarmten Scharen zu erfreuen. Die verfloßene Woche war eine Castro-woche, Rigoro hier — Rigoro dort — Castro hier — Castro dort, so hieß es in den politischen Kreisen, in der Gesellschaft, an der Börse und bei Runne, dem Berliner Edeleut. In Paris war die Aufnahme Castros „arab mauvais“, man hatte es ihm nicht verziehen, daß er vor Jahresfrist einen Gefandten der „grande nation“ hatte dingfest machen lassen; drauf verließ er diesen Ort und begab sich weiter fort. In der deutschen Reichshauptstadt hatte man Castro aber vergessen, daß er den deutschen Interessen und Landsleuten auch schon so manchen Streich gespielt hat. Staatssekretär v. Schoen, der auf den Ruf: „Nehre zurück, es ist alles hergekommen!“ aus der Schweiz in das Auswärtige Amt heimkehrte, sandte alsbald den Legationsrat Goetsch, der früher in Venezuela tätig war, um den Präsidenten in Berlin zu begrüßen. Schon erkönt das Entsetzen von jenseits des Kanals zu uns herüber. Mit bewundernswürdiger Schnelligkeit haben die Engländer sich über die schwarzen Pläne des venezolanischen Tyrannen und der deutschen Regierung unterrichtet, und da es John Bull nun einmal die „Ententen“ angeht, haben, so meint er, Deutschland habe eine „Entente cordiale“ mit Venezuela geschlossen. Für diplomatische Unterstützung gegen verschiedene feindliche Mächte biete Castro der deutschen Regierung zahlreiche kommerzielle Vorteile und ein Handelsbündnis an. Ja — der deutsche Handel, er macht England immer mehr wein. Was will Castro in Berlin? — das ist allerdings die große Frage. Professor Dr. Israel, der kluge Redigimann, konnte bei Castro trotz mehrerer Untersuchungen nichts Geheimnis entdecken. Über Herr Kommerzienrat Israel von der Börse soll, wie der Börsenwächter erzählt, in dem Staatsfädel Castros eine offene Wunde gefunden haben, die mit Gold verstopft werden muß. Wenn Präsident Castro, der vornehmlich Politiker ist, Gold sucht und Konfessionen dafür anbietet, dann verfolgt er politische Zwecke — so urteilt man auf einer der bestunterrichteten Redaktionen.

tionen. König Scherl fandte seine vertegenst und heilighen Goldböde zum Interview des Präsidenten, aber dieser antwortete auf die abgefeimtesten Fragen: Mein Name ist — Castro, ich weiß von nichts! Er wußte nichts von Venezolanischen Aktion antwortete Castro ebenfalls: Unfinn! Es sei weder eine Blockade noch der Krieg erklärt. Eine Vergewaltigung der kleinen venezolanischen Kriegsschiffe sei Piratentum, und einer zivilisierten Nation nicht würdig. So gab er's den Holländern. „Haben der Herr Präsident beim Kaiser eine Audienz erhalten?“ — Unfinn! Der Kaiser ist still und stumm, er empfängt kaum seinen eigenen „Hausmeister“, um wie viel weniger einen fremden Hausmeister. Da Castro nur von Unfinn redete, so brachte auch der saugende Goldbock seinen Sinn in die Geschichte. Er sah sich noch die berühmte Kegerin, Castros „Hausdame“, an mit der dieser den preußischen Grenadiere imponieren will, und verschwand in der Esplanade. „Bardon, wohlen Sie hieße meine Karte de Visite?“ näselte dann ein französischer Journalist. Doch ein martialisches Venezolaner antwortete: „Senar Presidente lahn heile nich mehr empfangen!“ — Was! — Nun, es kamen die Vertreter erster Konfessionshäuser, der Blumengärtner und der Juwelier. Deren Interviews beantwortete Castro nicht mit „Unfinn“, da er wahrhaft königlichen Luxus liebt. Berlin gefallt Castro, er machte manche Besuche, so im Hotel Adlon, wo der venezolanische Konsul Wirtner seine silberne Hochzeit feierte, und unternahm auch infognito Ausflüge, bei denen es ihm auf den Straßen in die Ohren gelte: „In Scherl die Kärre, 'n Froschen der Hampelmann!“ Die Kärren aber und Hampelmänner, deren Castro bedarf, sind teurer als 'n Sechser. Der ganze Aufenthalt Castros in Berlin trägt viel humoristische Züge und dafür ist der Berliner empfänglich.

Auch die Geschichte „Aus einer kleinen Gefandtschaft“ bietet genügend Material für allerlei politischer Kurzweil. Ribleren, Wächter, schon vor Jahren ein Opfer des „Bladderbasch“, der dem Staatsmann wegen seiner galanten Kavalieren bei Vordacht den Spitznamen „Auferstehung“ beilegte, ist ins Kesseltreiben geraten, weil er als Vertreter des Deutschen Reiches am Hofe von Rumänien Fräulein Kiepe als „Hausdame“ im Gefandtschaftspalast waltete. Schon in Hamburg und Kopenhagen hatte Fräulein Kiepe bereits angenehme Beziehungen zu dem Gefandten Ribleren-Wächter, aber damals trat sie nicht bei offiziellen Angelegenheiten auf. Jetzt wurden aber die Gefandtschaftsbeamten und die fremden Diplomaten von Fräulein Kiepe

empfangen, und die Ehren der Hausfrau will man ihr in Zukunft nicht zugeben. Das deutsche Auswärtige Amt hat den Fall untersucht und befunden, daß die Beschuldigungen des Herrn von Ribleren haltlos seien. In verfloßener Woche ging der Streit über das ganze Verhältnis des Gefandten hinüber und herüber. In jüngsten Tagen ist die Woge, in der Herr v. Ribleren mit Fräulein Kiepe steht, dadurch gefallen, daß größere nationale Blätter gegen ihn Partei genommen haben. In Deutschland herrscht entschieden zu viel Spitterrichterei. Man sucht Dinge, die das Privatleben von Beamten betreffen, mit Vorliebe an die Öffentlichkeit zu geben und zu Skandalen zu stampeln. Ein flüger Fuchs aber hält's Haus rein, das sollten sich namentlich die Herren Diplomaten merken, die das Deutsche Reich vertreten.

Doch Murawiew, der russische Botschafter am italienischen Hofe, der die russisch-italienischen Abmachungen schau, ist außerhalb des Hauses, im Vordach der Frau Serre, vom Schläge getroffen worden, und trotzdem hat der pikante Klatsch sich des tragischen Falles bemächtigt. Frau Serre, eine Pariser Modistin, die mit ihren Waren neuester Mode alle Hauptstädte Europas bereist und in den ersten Hotels zu logieren pflegt, wo sie ihre Schönheitsausstellungen macht, hatte in der diplomatischen Welt viele Bekanntschaften. So hatte sich auch Murawiew zu der Dame begeben, als das Unglück kam. Am die Familie des Botschafters nicht zu erschrecken, wurde über den Vorfall allen Zeugen strenges Stillschweigen auferlegt, aber gerade dadurch entstanden allerlei Gerüchte. Baron Korff-Schmieding, der erste Sekretär der russischen Botschaft, bat Frau Serre, sofort Rom zu verlassen, was auch geschehen ist, aber die Parabeln mit dem vor Jahren so plötzlich verstorbenen Präsidenten der französischen Republik, Felix Faure, und Frau Steinheil sind ringum das Kapitel, auf dem einst die Gänse schnatterten, dennoch gezogen worden. Den phantastischen Gerüchten über den Besuch im Splendid-Hotel widersprechen die offiziellen Mitteilungen, wonach der Botschafter der plötzlichen Verschlimmerung eines alten Nervenleidens erlegen ist. Im Jahre 1908 ließ es, daß Murawiew dazu außerstand sei, als Friedensunterhändler in Sachen Rußland-Japan nach Portsmouth zu gehen, aber wegen seiner Verschuldung habe er so hohe Geldforderungen gestellt, daß man es vorzog, Witte zu senden. In Rom hat Murawiew entschieden diplomatische Geschicklichkeiten zur Förderung des Dreibundes bewiesen.

An Gerüchten hat es in verfloßener Woche auch in Deutschland nicht gemangelt. Die Erzählungen von dem Treiben einer Hofmarrilla, die den Kaiser gegen den Kanzler mißtrauisch zu machen und dessen Stellung zu untergraben suchte, haben die öffentliche Auf-

Der älteste Festkuchen.

Aus der Urzeit stammt der Honigkuchen, als der älteste Kuchen, den es überhaupt gibt. Aus gemahlenem Getreide, Weizenmehl, auch Hafermehl mit Honig und der allgermanische Hausfrau die Opferkuchen, den Göttern zu Ehren und gab ihnen die Form des Übers, der Sonne, des Rades oder des Gefäßes, oft auch noch die Gestalt des hoch zu Ruh ungleichen Götterwäters selbst. Später haben sich die Mönche der Vervollkommenheit der Honigkuchen angenommen, im Mittelalter nahm man, als besonders feine und seltene Zugabe die kostbaren tropischen Gewürze: Muskat, Zedern, Zimt, auch Pfeffer dazu, was oft die Aenderungen der Bezeichnung Honigkuchen in Pfefferkuchen und Gewürzkuchen veranlaßte, obgleich nun gerade der Pfeffer nicht mehr in den heute üblichen Kuchen zu finden ist. In Gegenden, wo der Honig knapp war, wurde er durch billigen Rübenzucker ersetzt, und heute noch werden geringere, aber darum oft sehr wohlwollende Weihnachtskuchen mit Sirup anstatt mit Honig gebacken.

Ein kostbarer Weihnachtsbaum.

Der Baum, den die Königin Viktoria von England zum ersten Weihnachtsfest nach ihrer Vermählung für den Prinzen von Wales ließ, war vierzig Fuß hoch. Die Gaben für die königliche Familie und nahelebende Freunde wurden an den Baum gehängt und repräsentierten einen Wert von nahezu 200 000 Mark.

Schwäne als Weihnachtsbraten.

In diesem Jahre werden in England Schwäne als Weihnachtsbraten der Wohlhabenden bereichern. Denn Schwänenbraten ist ein teurer Vordessert, und ein wohlgeschmeckter Schwan kostet 45—50 Schilling. Schon im Mittelalter war der Schwan an den Tafeln der Könige ein geschätzter Vogel, doch ist mit der Zeit infolge der Kostspieligkeit des Geflügels der Schwänenbraten in Vergessenheit geraten. In diesem Jahre soll nun der „unmodern“ gewordene Vogel wieder auf die Speise-

karte der feinsten Restaurants und auf die Tische der Reichen kommen. Auch für König Eduard wird ein kapitaler Schwan seit einigen Wochen gemästet.

Zulkapp.

Zulkapp hängt mit dem Julfest der alten Germanen, dem heutigen Weihnachten, zusammen. Jenes heidnische Fest hatte aber mehr die Bestimmung unseres jetzigen Totenfestes, es war den Seelen der Abgestorbenen gewidmet, fiel Anfang Januar, und dauerte zwölf Tage. Während desselben ruhte aller Streit, es wurden Opfer gebracht und Gelage abgehalten. Man glaubte dabei ein persönliches Ansehen und Eingreifen der Götter zu verspüren, und zwar in mannigfachen Gestalten. Unter Zulkapp versteht man nun heute eine eigentümliche Art der Verteilung von Geschenken, wie sie zur Weihnachtszeit üblich waren. Man widmete ein Geschenk in eine Hülle und schrieb den Namen des Empfängers darauf, das ganze kam in eine neue Hülle mit einem andern Namen und so fort, bis man eine große Anzahl von Hüllen um das Geschenk gebracht und ihm einen bedeutenden Umfang gegeben hatte. Dann warf man es in den Kreis der Feienden. Auch jetzt wird dergleichen noch besonders in Norddeutschland und den nordischen Ländern vollführt und ist Veranlassung zu Scherz und Heiterkeit.

Gedenket der Armen!

Seit etwa dreihundert Jahren findet in Rancy (Frankreich) zur Weihnachtszeit ein großes Essen statt, zu dem vierhundertfünfzig von den Armen der Armen geladen werden. Der Saal, in dem der Bürgermeister die Gäste empfängt, ist durch Bretterverschlüsse in die Form eines riesigen Weinfasses gebracht, um anzuzeigen, daß die Stadt dem Wein ihren Wohlstand verdankt. Ein gutes und reichliches Mahl, bei dem natürlich der Wein nicht fehlt, wird den Armen gespendet, und die Stadt trägt sämtliche Kosten.

An unsere titl. Abonnenten!

Uns einzige Mittagszeitung hier, lassen wir mit dem Druck bereits mittags vor 12 Uhr beginnen und muß deshalb das Blatt in der Stadt jedem Abonnenten

vor 2 Uhr mittags

zugestellt sein. — Beschwerden über spätere Zustellungen oder sonstige Reklamationen bitten wir ohne jede Rücksichtnahme unverzüglich an den Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers zu richten.

Quer durch Wiesbaden.

Wiesbaden, 21. Dezember.
Das Adlerbad.

Bezeichnung der Pläne. — Das Badhaus ein miniat. — 800 000 M. billiger!!! — Keine Beeinträchtigung der Quelle. — Thermalbadhaus mit Spezialanordnungen. — Die Rentabilität des Bades. — Die Verwendung der Bausumme.

Trotz der im Vordergrund stehenden und schon alles beherrschenden Weihnachtsfeierzeit, die die aktuelle Frage des „Adlerbades“, über welche Beigeordneter Petri am Samstagabend im Sitzungssaal des Rathhauses sprach, eine große Anzahl Interessenten herbei, welche aufmerksam den Erläuterungen des bezüglichen Interpreten lauschten. Vor Eröffnung der Versammlung wurden die im Sitzungssaal ausgehängten Pläne genau geprüft und das veranschaulichende Gips-Modell eingehend besichtigt. Letzteres, ein kleines Kunstwerk an sich selbst, gibt ein genaues Bild über den Bau und die profitable Ausnutzung des Platzes. Aergte und Badhausbesitzer, sowie die Stadtverordneten bildeten die Mehrzahl des Auditoriums.

Der Vorsitzende des Kurvereins, Geh. Sanitätsrat Pfeiffer, eröffnete die Versammlung durch eine begründete Ansprache und gab dann dem Beigeordneten Petri das Wort zu seinem Vortrage. Dieser zog zunächst einen Vergleich zwischen dem zuerst geplanten Projekt der Architekten Metz u. Huber und dem jetzigen, welches letzteres sich um rund 800 000 M. billiger stellt. Er betonte dann die Bedenken, welche im Laufe der Zeit gegen das erste Projekt geltend gemacht wurden: gegen die Kosten, die dauernden Ausgaben für das fertige Bad und in therapeutischer Beziehung. Dieser Stimmung gegen das Adlerbad Rechnung tragend, habe er im Verein mit dem Architekten Pauli den neuen Entwurf ausgearbeitet, der, was die Bade-Einrichtung anlangt, dem ersten Projekt nicht nachstehe. Der Vortragende erläuterte dann eingehend die Veränderungen des jetzigen Plans gegenüber dem ersten. Danach wird das Adlerbad um 1 1/2 Meter höher aus dem Boden herausgehoben. Um den therapeutischen Bedenken entgegenzutreten, sei die nähere Umgebung der Quelle von allen großen Bauten freigehalten. Nur der Cullenbau und die Trinkhalle liegen in der Nähe der Quelle, alle übrigen Bauten kommen etwa 30 und mehr Meter von der Quelle entfernt zu stehen.

Eine Hauptfrage bei der Anlage war diejenige, ob ein rein thermaltechnisches Badhaus oder ein Badhaus mit Thermal- und medizinischen Bädern das praktikablere Bad für Wiesbaden sei. Der Redner beantwortete diese Frage dahin, daß sich nach längeren Erwägungen das letztere als das zweckmäßigste und auch wirtschaftlich erwiesener habe. Ein Thermalbadhaus ohne Spezial-Einrichtungen koste etwa 2/3 der jetzigen Bausumme, denen an Einnahmen dann aber nur 1/4 gegenüberstünden. Der umbaute Raum des jetzigen Projekts betrage 58 000 Kubikmeter, während der des ersten auf 33 000 Kubikmeter veranschlagt gewesen sei. Zudem bleibt jetzt noch an der Coulustrasse eine freie Fläche für eine Gartenanlage von 30 Meter Breite und 30 Meter Länge. Diese Gartenanlage dürfte als willkommene Promenade ausgebaut werden.

Aus der Erläuterung des neuen Projekts war ferner zu ersehen, daß Fassade und Hauptportal nach der Coulustrasse gerichtet sind. Das Hauptportal dürfte der Webergasse gegenüber liegen, so daß die Wirtschaftsgelände und das Fesselhaus, sowie die Moorläde an das Kurort zu liegen kommen. Der äußere Aufbau wird sehr einfach gehalten, jedoch wird auf eine gediegene und allen Anforderungen der Kunst entsprechende Innenausstattung größter Wert gelegt. Das Badhaus einschließlich Inventar ist auf 1 800 000 M. veranschlagt. Dazu kommen 100 000 M. für Thermal-Reservoir und Cullenfassung, 30 000 M. für Garten- und Wegeanlagen, 70 000 M. für Quellenbauten und Trinkhalle und 50 000 M. als Reserve für ein Portal von der Langgasse usw., insgesamt 2 050 000 Mark. Die Bade-Einrichtung wird 24 Baderellen mit besonderen Nischen und 24 mit gemeinsamen Nischenraum haben; zudem sind noch 12 Baderellen als Reserve geplant und ein Salonbad. Dazu kommen die medizinischen Bäder. Das Bad der Adlerquelle, das 62 Grad C. hat, wird durch Saugpumpen in die einzelnen Etagen gehoben und mit einer Wärme von etwa 40 Grad Celsius verabreicht werden können.

Bezüglich der Rentabilität waren zwei Berechnungen aufgestellt. Nach der einen Aufschätzung bleiben bei 210 000 M. Einnahmen und 74 000 M. Ausgaben noch 136 000 M. jährlich zufließen. Das zweite Budget ist weniger unter pessimistischen Gesichtspunkten aufgestellt; es berechnet die Einnahmen auf 240 000 Mark, die Ausgaben auf 272 000 Mark.

Bezüglich der Bausumme gibt Beigeordneter Petri die Versicherung ab, daß man mit

der veranschlagten Bausumme auskommen werde, selbst wenn während des Baues noch besondere Wünsche, die sich geltend machen, berücksichtigt würden. Er gab dann noch Einzelheiten über die verschiedenen Arbeiten beim Bau. Danach sind u. a. die Maurerarbeiten auf 501 000 M., die Erdbarbeiten auf 86 000 M., Steinmetz- auf 95 000 M., Zimmer- auf 30 000 M., Tischler- auf 82 000 M., sanitäre und badetechnische Arbeiten auf 230 000 M. und Inventar auf 100 000 M. in den Kosten-Voranschlag eingestellt.

Zu dem Projekt gab dann noch Architekt Pauli an Hand der Pläne einige erläuternde Informationen, besonders die Inneneinrichtung des Hauses betreffend. Nachdem noch einige Anfragen, aus dem Auditorium gestellt, beantwortet waren, schloß der Vorsitzende des Kurvereins, Geh. Sanitätsrat Pfeiffer, mit Dankesworten an die beiden Referenten den interessanten Vortrag ab.

Alter Wein.

Auf Grund der Arbeiten Pasteurs ist es gelungen, durch zielbewusste Ausnutzung der Naturkräfte und der modernen Technik, Wein auf natürliche Weise doch in kurzer Zeit und ohne Schaden für seine Qualität künstlich altern zu lassen. Das Alter der Weine ist dem Einwirken des Sauerstoffs der Luft zuzuschreiben. Die Oxidation erleichtert bedeutend die Reifung der Säuren des Weines und trägt zur Entwicklung seines Bouquets bei, indem sie auf die bereits entwickelten Aetherarten und Aldehyde einwirkt. Durch die Reifung der Weine des Alkohols und der Säuren entstehen die Bouquetstoffe, gleichzeitig findet jedoch ein Alkoholverlust statt. Die Oxidation trifft aber auch das Tannin im Weine, das zu unlöslichen Verbindungen, die zu Boden sinken, oxydiert wird. Die Weine verlieren dadurch an Herbe und Bitterkeit. Da die Farbe, Bestandteile des Weines in der Kategorie der Tannine zählen, verliert alter Wein naturgemäß an Farbe. Zum Rotwein gelangt die Luft durch die Poren des Fäßholzes nur beim Auffüllen und Abfüllen. Der Wein vermag ein großes Sauerstoffquantum zu absorbieren. Weis weist dies auch die Notwendigkeit des Auffüllens. Junger Wein, den man unter einer ständigen Kohlenäure-Atmosphäre aufbewahrt, zeigt keinen Schwund, altert aber auch nicht.

Zum künstlichen Altern der Weine hat man verschiedene Mittel versucht. Zunächst die Schöpfung, ein Verfahren, das aber wenig zu empfehlen ist, da forcierte Schöpfung dem Wein seinen ganzen Schmelz raubt, ihn leer und herbe macht, dann das Altern durch Vibration. Manche Weinhandler behaupten nämlich, daß fortwährende, durch äußere Erschütterung bedingte Bewegung den Wein zur rascheren Deponierung der in ihm schwebenden festen Bestandteile veranlaßt, ein Verfahren, das bei der Champagnerbereitung auch wirklich angewendet wird. Dann hat man auch das Altern durch Sonnenlicht und Wärme versucht, aber mit keinem befriedigenden Resultat, ferner durch Elektricität und Ozon: beides aber stellte sich viel zu kostspielig. Für das Altern durch Ozon sind auch zahlreiche Apparate erbaut worden, aber man erkannte bald, daß der Sauerstoff allein das gewünschte Ergebnis noch nicht zu liefern vermag. Das Altern durch Wärme ist schon seit vielen Jahrhunderten bekannt. Früher ließ man Weine sogar den Äquator zweimal passieren, um den Wein durch die Tropenhitze rascher zu altern, ein Verfahren, das aber nur alkoholfreie Weine ausfallen.

Die Wärme allein genügt aber nicht, um den Wein zu altern, mit ihr muß sich der atmosphärische Sauerstoff vereinen, um ein vollständiges Resultat zu erzielen. Von der Anwendung der Kälte in der Kellerwirtschaft wußte man schon im alten Rom. Die Kälte beschleunigt die Märgung jungen Weines. Die schwebenden festen Bestandteile fallen zu Boden, ein Teil des Weinescheidet sich in Form von Kristallen aus, auch färbende Stoffe werden präzipitiert und durch erhöhte Absorptionsfähigkeit erhaltener Flüssigkeiten für den Sauerstoff der Luft findet unbestreitbar ein Altern statt.

Personalien. Regierungsrat Körner in Wiesbaden ist der königlichen Regierung in Frankfurt a. O. zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden.

Fremdenliste. Die Zahl der bis zum 20. Dezember hier angemeldeten Fremden beträgt 185 542, und zwar 69 380 zu längerem und 116 162 zu kürzerem Aufenthalt. Der Zugang der letzten Woche beläuft sich auf insgesamt 634 Personen, 450 zu längerem und 484 zu kürzerem Aufenthalt.

Rechnungsräte bei der Post. Es besteht die Absicht, für eine Anzahl älterer Oberpostbeamter, Postmeister und Postbeamten der Reichspostverwaltung die Verleihung des Charakters als Rechnungsrat zu erwirken. Die Ernennungen werden voraussichtlich mit den Charakter- und Rangverleihungen an höhere Beamte im Laufe des Jahres herbeigeführt werden.

Weihnachtsurlaub im Inf.-Regt. Nr. 80. Die Stammschaften unserer 80er erhalten von heute bis 3. Januar, die Reservisten von heute bis 28. Dezember Weihnachtsurlaub.

Weihnachtsferien! Tage und Stunden werden von der Schulpflicht gezählt bis zum Beginn der Weihnachtsferien. Die Schulen, Volks-, Mittel- und höhere Schulen schließen den Unterricht am Mittwoch, den 23. Dezember. Der Beginn des Unterrichts ist auf den 7. Januar festgesetzt.

Fortunas Weihnachtsgeschenk. Der zweite Hauptgewinn der am 18. ds. Mts. stattgehabten Ziehung der Wadener-Lotterie fiel auf die Nr. 20 416 in die Glückseligkeit von Carl Casel hier, Kirchstraße 40 und Marktstraße 10. Dem glücklichen Gewinner, der eine große Familie hat, kam dieses Weihnachtsgeschenk sehr willkommen.

Schnell gelöscht. Durch den Wetter wurde gestern vormittag gegen 14 Uhr die Feuerwehre nach der Radesheimerstraße Nr. 10 gerufen, wo durch Ueberhitzung des Ofens der Kuch im Ofenrohr in Brand geraten war. Nach sofortiger Be-

seitigung der Gefahr konnte die Feuerwehre in das Depot zurückkehren.

Jugendspaltungen. Die üblichen vorfeiertäglichen Jugendspaltungen infolge stärkeren Verkehrs haben bereits ihren Anfang genommen. Von zahlreichen Wagnistritten wurden heute früh Verspaltungen der Nacht- und Frühzüge gemeldet. Um die Anschlüsse so gut als möglich aufrecht zu erhalten, mußten verschiedene Vorzüge gefahren werden. Auch der heute vormittag fällige Orient-Expresszug Ostende-Wien Nr. 64, der um 12 Uhr nachts in Köln abgeht, paktierte mit nahezu einer Stunde Verspätung die linksrheinische Bahnstrecke über Mainz nach Frankfurt.

Gefäßliche Korinthen. Eine Hausfrau hatte sich für ihren Weihnachtsstuden kleine Korinthen gekauft. Beim Waschen derselben stellte sie heraus, daß die Hälfte der Ware aus getrockneten Heidelbeeren bestand. Die gefäßlichen Korinthen wurden der Polizei übergeben. Die Fälschung ist jedenfalls in Deutschland vorgenommen worden, da es im Ursprungsland der Korinthen — in Griechenland — keine Heidelbeeren gibt.

Beschleunigter Verkehr. Durch die nahezu fertiggestellten Erweiterungsbauten auf den Haltestellen Eddersheim-Weilbach und Sindlingen-Heilsheim (Saaralbahn), ebenso die in Angriff genommenen Bahnsteiganlagen und Verlängerung derselben, welche das seitler lebensgefährliche Ein- und Aussteigen beseitigen, gewinnen sämtliche D- und Schnellzüge aus der Richtung Köln und Wiesbaden einen nennenswerten Vorteil. Während die zu Berg gehenden Schnellzüge beim Begegnen von Personenzügen auf den genannten Haltestellen vor den Signalen halten mußten, bis die Personenzüge abgefertigt waren, können nach Fertigstellung der Neuanlagen die durchgehenden Schnellzüge ungehindert in voller Fahrt die Haltestellen passieren.

Zurückverlangte Weihnachtsgeschenke. Ein Restaurateur hatte seinem Dienstmädchen zu Weihnachten v. J. unter anderem ein Kleid geschenkt. Infolge Unzufriedenheit mit der Frau des Restaurateurs verließ das Mädchen im Anfang Januar d. J. plötzlich seinen Dienst, weswegen die Schenkung widerrufen und das Kleid zurückgehalten wurde; dem Abzuge wurde sonst nicht widersprochen. Auf Herausgabe des Kleides wurde Klage erhoben. Der Restaurateur behauptete in der Verhandlung des Prozesses, das Dienstmädchen habe nur aus Berechnung noch bis nach Weihnachten bei ihm ausgehalten, um die Weihnachtsgeschenke mitzunehmen. Bei der ersten besten Gelegenheit habe sie dann aus nichtigen Gründen den Dienst verlassen. Dieses Verhalten stelle großen Unfug dar, er sei daher berechtigt gewesen, die Schenkung zu widerrufen und verweigere auch jetzt noch die Herausgabe des Kleides. Das Gericht verurteilte ihn jedoch vertragsgemäß und führte in den Urteilsgründen u. a. folgendes aus: Das Gesetz lasse den Widerruf einer vollzogenen Schenkung nur in ganz bestimmten Fällen zu. So insbesondere, wenn sich der Beschenkte durch eine schwere Verfehlung gegen den Schenker oder einen nahen Verwandten desselben großen Unfug schuldig mache. Eine Entziehung von Geschenken unterliege indessen niemals dem Widerruf; es seien dies Schenkungen, durch die einer fälligen Pflicht oder einer auf den Anstand zu nehmenden Rücksicht entsprochen werde. In den Schenkungen, die mit Rücksicht auf Anstand und Sitte gemacht würden, gehörten auch die Weihnachtsgeschenke, ebenso wie Geburtstags-, Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke. Unter diesen Umständen sei der Beklagte verpflichtet, das der Klägerin gehörende Kleid herauszugeben.

Zur Brüsseler Weltausstellung. Im Jahre 1910 findet in Brüssel eine Weltausstellung statt. Die königliche Preussische Eisenbahnverwaltung und die Generaldirektion der elsaß-lothringischen Bahnen wurden ermächtigt, den deutschen Ausstellern dieselben Frachtberechnungen zu gewähren, wie bei den Weltausstellungen Paris 1900 und St. Louis 1904. Danach wird also für die Frachtförderung der Ausstellungsgegenstände die halbe tarifmäßige Fracht berechnet, ebenso im Falle der Rückbeförderung für nichtverkaufte Güter.

Pferdelotterie. Dem landwirtschaftlichen Verein zu Frankfurt a. M. ist die Erlaubnis erteilt worden, bei Gelegenheit der im Frühjahr und Herbst 1909 dort abgehaltenen beiden Pferdewettmärkte je eine öffentliche Verlosung von Pferden, Wagen und anderen Gebrauchsgegenständen zu veranstalten und die Lose in der ganzen Monarchie zu vertreiben.

Frauenarbeit. In der diesjährigen Verbandssammlung der Deutschen Arbeitgeberverbände ergingen sowohl aus dem Berichte des Geschäftsführers H. A. Wied, als auch aus der ganzen Versammlung heraus einmütig schwere Klagen über das Verhalten des Reichstages bei Behandlung des Gesetzesentwurfs, betreffend die Frauenarbeit, wobei den beteiligten Industriellen vom Reichstage keine Zeit gelassen wurde, sich zu den Beschläüssen der Kommission zu äußern und das berechnete Verlangen der Industrie, die Entschärfung über die einschneidenden Bestimmungen hinauszuschieben, um der Kommission Vorwürfe zu machen, vom Reichstage zurückgewiesen worden ist. Es herrscht hierüber, sowie auch über die noch weiter vorgeschlagenen Bestimmungen der Gewerbeordnungsnovelle, heftigste Unzufriedenheit, die Fortbildungsschulpflicht der weiblichen Arbeiter, über die Strafbestimmungen usw., sowie endlich auch über den trotz einmütiger Ablehnung der beteiligten Kreise erneut eingebrachten Gesetzesentwurf über die Arbeitskammern eine erbitterte Erregung in der Industrie. Es wurde deshalb einmütig verlangt, daß eine große, gemeinsame Kundgebung der Industrie zu den erwähnten Fragen veranstaltet wird und der Zentralverband Deutscher Industrieller gebeten, eine solche Kundgebung unter Zuziehung der weitesten Kreise der deutschen Arbeitgeber zu veranstalten.

Theater, Koncerte, Vorträge.

Im königlichen Theater geht am Mittwoch, 23. ds. Mts. das Weihnachtsspiel „Auch ein Knecht“ bei Volkspreisen in Szene. Anfang 5 Uhr.

Walhalla-Theater. Das Gastspiel der „Schillertruppe“ neigt sich seinem Ende zu, mit Ausnahme noch wieder die Operette ihren Einzug in das Walhalla-Theater hatten. Gleich in den ersten Tagen wird die Direction Nordert mit einer Novität auftreten, am 5. Januar nämlich ist die erste Aufführung von „Der tapfere Soldat“ von Oscar Strauß, dem Komponisten des „Walzertraums“. Die neue Operette, die am 22. Dezember in Berlin überaus ihre Erstaufführung erlebte, dürfte dem erfolgreichen „Walzertraum“ in nichts nachstehen.

Tagesanzeiger für Montag.

Kgl. Schauspiele: „Othello“, 7 Uhr.
Residenztheater: „Reinhold“, 7 Uhr.
Walhalla-Theater: „Das Schloß am Meer“, 8.15 Uhr.
Walhalla-Theater: „3 Haderleiden“, 8 Uhr.
Kurhaus: Abonnements-Konzerte 4 und 8 Uhr.
Siegfried-Theater: Täglich geöffnet von 4.30 bis 10 Uhr; Sonntag bis 11 Uhr.
Siegfried-Theater: Täglich von 4 Uhr nachmittags bis 10 Uhr abends ununterbrochen geöffnet.

Konzerte täglich abends:

Carlton-Hotel. — Central-Hotel. — Deutsches Hof. — Friedrichshof. — Hansa-Hotel. — Hotel Kaiserhof. — Hotel Rönneberg. — Hotel Metzgerhof. — Hotel Hotel. — Hotel Bruns Nicolaus. — Walhalla-Restaurant. — Cafe Hasenburg. — Cafe Germania.

Das Nassauer Land.

Der Kriegerverband im Regierungsbezirk.

Die letzte Sitzung des Kriegerverbandes fand unter dem Vorsitz des Oberstleutnants a. D. von Deitlen statt. Der Vorsitzende gab Kenntnis von der vom Bundesverband beabsichtigten Wahl des Landrats von Tretha als 1. Vorsitzenden und des Steuerinspektors Wotmann als 2. Vorsitzenden des Kreisverbandes Unterhannau und teilt mit, daß er den Rektor Müller in der Delegiertenversammlung vom 22. November er. für seine langjährigen Verdienste als Vorsitzender des Kreisverbandes im Namen des Landes- und des Bezirksverbandes warmsten Dank und Anerkennung ausgesprochen habe.

Als Ehrenmitglied ist der Generalkommandant g. D. Krebs dem Bezirkskriegerverband beigetreten. Auf das Rundschreiben des Landesverbandes vom 20. November wurden die Kreisverbände und Vereine aufmerksam gemacht. Die Stützenkreise nach der Statistik vom 1. 1. 1900 sind von den Kreisverbänden in drei Exemplaren anzufertigen, von denen eins unmittelbar an den Landesverband, das zweite an den Bezirksverband und das dritte für den Kreisverband bei den Alten liegt. Der späteste Termin für die Einreichung ist der 1. März n. J. Die Vereine haben die Postkartenformulare für den Stützenkreis baldigst auszufüllen und im Januar nächsten Jahres an den Verband einzusenden.

Das Vorstandsmitgliederverzeichnis ist von den Verbänden mit dem Stützenkreis einzusenden. Es wird ferner auf die Unterstützungstätigkeit der Vereine und Kameraden verwiesen, dieselbe könne nicht allein vom Deutschen Kriegerverband ausgehen, sondern auch die größeren und wohlhabenden Vereine müssen für ihre bedürftigen Kameraden Sorge tragen. Der Landesverband erinnert wiederholt und dringt an die Einhaltung der Termine für die Unterstützungsgesuche der Witwen. Als Grund-satz ist festzuhalten, daß nur wirklich Bedürftige vorgeschlagen werden. Von Seiten einzelner Kreisverbände werden die Gesuche ungebührlich lange, oft mehrere Monate zurückgehalten, während die Erledigung durch den Landesverband in wenigen Tagen erfolgt. In Unterstützung wurden im Jahre 1907 von dem Deutschen Kriegerbund 490 837 M. ausgegeben.

Ferner wird eine weitere Verbreitung der Zeitschrift „Parole“ und „Kriegervereinsdienst“ in den Vereinen angeregt und werden auch zum 1. Februar n. J. Diplome an diejenigen Vereine verteilt werden, welche in der Gewinnung von Reservisten sich sehr betätigt haben. Um den letzten Ansichten in diesen Vereinen entgegenzutreten, wird darauf aufmerksam gemacht, daß Vereinsmitglieder, die 15 Jahre im Vorstande tätig waren, in die Ehrenliste beim Landesverband aufgenommen werden können, dagegen wird denjenigen, die mindestens 20 Jahre ununterbrochen einem Vorstände eines Verbandes oder Vereins angehören, ein Ehrentitel verliehen mit einer Widmung auf Befürwortung der Verbände zugesandt werden.

er. Sonnenberg, 21. Dez. In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung wurde das Gesuch des Privatiers Wilhelm Wiesendorn, hier, um Festsetzung der Abkühlkosten für die von der Bierfabrik nach seinem Besitzum im Distrikt „Allersberg“ umgelegte Straße dahingehend erledigt, daß der Kreislandmesser mit der Ausarbeitung eines Abkühlplans beauftragt werden soll. — Das Protokoll über die Prüfung der Gemeinberechnung für 1907 gelangte zur Kenntnis. Die Bemerkungen sollen erledigt und die Rechnung weitergereicht werden. — Der Antrag des Gemeindevorstandes auf Verpachtung des Gemeinde-Steinbruchs „Vierstädter Stall“ auf weitere drei Jahre an die Stadtgemeinde Wiesbaden wurde angenommen. Es soll der seitige Vertrag verlängert oder ein neuer Vertrag mit den früheren Bedingungen abgeschlossen werden. — Die Bewertung des Hofgartengeländes neben dem Rathause bildete abermals der Gegenstand lebhafter Erörterungen. Nach Bekanntgabe der Verhandlungen mit der evangelischen Kirchengemeinde wegen Kaufs des Geländes mit Land der Kirchengemeinde wurde die Verlegung beschlossen. — Als Schiedsmann wurde Herr Bürgermeister Buchelt gewählt. — Dem Gesuch des Schützenvereins „Sichters“ um künftige Ueberlassung eines Bauplatzes aus der Sichterswiese zur Errichtung einer Schießhalle konnte nicht entsprochen werden, da die Ueberlassung des Geländes zurzeit noch unbestimmt ist und nicht übersehen werden kann, ob die Gemeinde nicht selbst das Gelände haben muß. — Einer

Inserate, sowie Abonnements

werden zu denselben Bedingungen, wie bei unserer Hauptgeschäftsstelle entgegengenommen bei unseren Zweigstellen in Wiesbaden:

**Carl Strauß, Bismarckring 21,
Buch- u. Zeitschriften-Handlung.**

**Carl Michel, Duerstr. 1, Ede Nerostr.
Papier- u. Schreibwarenhandlung.**

**Ludwig Rieß, Emserstraße 50,
Kolonialwarenhandlung.**

**Friedr. Kaiser, Niederwaldstr. 11,
Kolonialwarenhandlung.**

**Christian Heitrich, Rastellstr. 1.
Zigarren-Import- u. Versandhaus.**

Biebrich a. Rh.

**W. Deuser, Kaiserstraße Nr. 15,
Sonnenberg.**

**W. Wintermeyer, Sonnenberg,
Tafelstraße 22.
Bierstadt.**

**Hermann Diehl, Bierstadt,
Rathausstraße 4.**

Verpachtung auf längere Zeit wurde zugestimmt. — Der Gemeindevorstand hat die Grabung der im Fluchtlinienplan für die Distrikte „Dreispitz“ und „Weinberg“ vorgesehenen Breite der Dingerstraße auf 14 Meter bei gleicher beiderseitiger Verringerung der Straßenabmessungen beschlossen, womit sich die Gemeindeverbreiterung einverstanden erklärt. — Bei der Inbetriebnahme des Mühlbachdurchlasses sollten Regengraben für den Wasser der Mühle geltend gemacht werden, den Vorarbeiten beschließt jedoch, hierüber abzusprechen. Die Inbetriebnahme des Waldrandweges längs dem „Krumhorn“ wurde als Notstandsarbeit genehmigt und die erforderlichen Mittel, ca. 600 M., aus der für Notstandsarbeiten ausgeworfenen Summe von 3800 Mark bewilligt.

× **Dohheim, 21. Dez.** Nachdem das Ortsrat zum Schutz gegen die Verunstaltung des Ortes und landschaftlich hervorragenden Gegenden 14 Tage offen gelegen und Einsprüche hiergegen nicht erhoben worden sind, wird dasselbe endgültig festgestellt. — Bürgermeister Rößel teilte mit, daß bereits vor Wochen schon das erforderliche Material für die Notstandsarbeiten und 20 Arbeiter, die sich gemeldet, auch Beschäftigung erhalten haben. Es soll ein Schreiben an die Intendantur des 18. Armee-Korps gerichtet werden mit dem Antrage, die Planierungsarbeiten des neuen Exerzierplatzes doch baldmöglichst in Angriff zu nehmen und, soweit das Gelände in hiesiger Gemarkung liegt, Arbeiter von hier anzunehmen, um der Arbeitslosigkeit zu steuern.

× **Bierstadt, 21. Dez.** Der Männergesangsverein veranstaltet am 2. Weihnachtstages ein Konzert mit darauffolgendem Ball im Saalbau „zur Kasse“. Musikvortritte, Chöre, Soli etc. werden einige angenehme Stunden bieten. Unter den Chören sind besonders hervorzuheben: „Kaiser Karl in der Koboldsnacht“, sowie „Sängers Morgenlied“. „Abendfeier am Meer“ und „Lied in der Mühle besungen“. Ein Theaterstück „Am Weihnachtsabend“ bildet den Schluß der Veranstaltung.

× **Schierstein, 21. Dez.** Heute Montag, abends 8.30 Uhr, findet im Sitzungssaal des Rathauses eine Gemeindevorstandssitzung statt. — Die vor einigen Tagen im „Rassauer Hof“ abgehaltene Zusammenkunft ehemaliger Kameraden des Infanterieregiments Nr. 87 hatte sich eines guten Besuchs zu erfreuen. Der Einberufener der Versammlung, Herr Wilhelm Auer, Vorsitzender des hiesigen Kriegervereins, begrüßte die erschienenen Kameraden und erläuterte in einem kurzen Rückblick die ruhmreiche Geschichte des Regiments. In die aufgeregte Teilnehmerliste am Jubelfeste haben sich sämtliche Anwesenden eingetragen. Weitere Listen zum Eintragen liegen noch bis zum 1. Januar 1909 auf bei den Herren: Wilhelm Auer, Peter Fritzsche, Friedrich Albert und August Lohm. — Herr Landwirtschaftslehrer Döppner hält heute, Montag, abends 8 Uhr, im Gasthaus „Zur Traube“ (Inhaber Wilhelm Lang) einen Vortrag über „Die Anwendung von künstlichen Düngemitteln“. — Der Klub „Fidelio“ begeht seine Weihnachtsfeier am kommenden Sonntag, abends, im Saalbau „Tivoli“. — Die Freiwillige Feuerwehr hält am 1. Januar 1909 in der „Turnhalle“ ihren alljährlichen Familienabend ab, verbunden mit Tombola und Tanz.

× **Aus dem Rheingau, 21. Dez.** Die Rheinflotte besteht zurzeit aus 9750 Segelschiffen, 1318 Dampfern und einer großen Anzahl Schleppfähnen. Die gesamte Besatzung beträgt rund 32 000 Mann. Das schwimmende Schiffsmaterial auf dem Rheine, zum größten Teile Deutschland, Belgien und den Niederlanden gehörig, dürfte den Wert von mindestens 100 Millionen Mark erreichen. — In den Weinbergen konnten alle Herbst- und Winterarbeiten ohne Unterbrechung erledigt werden, und es ist tüchtig gearbeitet worden. Der Dünge ist zum allergrößten Teil ausgeführt und, was die Hauptarbeit ist, auch untergemacht. Auch der Winterbau ist, so weit es nötig, beendet. Es wird gerade in diesem Jahre viel Wert auf den Winterbau gelegt, indem es während des Sommers kaum möglich war, richtigen Bau zu geben. Das milde, trockene Wetter gab jetzt die beste Gelegenheit dazu. Wer mit den laufenden Arbeiten zu Ende ist, kann bereits an für das Frühjahr vorarbeiten. Die nächsten Jahre und un-

günstigen Zeitverhältnisse können dem Winter doch nicht alle Hoffnung rauben und nur diese gibt jetzt den Mut, neue Arbeit und Kapitalien in die Weinberge hineinzusetzen. Es scheint nun doch, als ob man den neuen Wein etwas mehr Zutrauen schenkte. Wo dieselben in nicht zu kalten Kellern liegen, ist ihre Entwidlung gut von Statten gegangen. Sie liegen jetzt in stiller Reife und fangen an hell zu werden. So weit eine Probe möglich ist, bestätigt diese das allgemein günstige Urteil, welches dem Jahrgang gestellt wurde. Nach dem großen Umfah während der letzten Woche ist es geschäftlich ruhig geworden, doch ist Nachfrage vorhanden.

× **Elftville, 21. Dez.** In der letzten Stadtkonferenz wurde beschlossen, zum Krankenhaus-Erweiterungsbaue 18 000 M. aufzunehmen. Das Kapital soll mit 4½ Prozent verzinst und mit 2 Prozent getilgt werden. — Die Feststellung des neuen Fluchtlinienplanes und die Abänderung des Ortsstatuts betr. die Umgestaltung und Unterhaltung von historischen Straßen und Bürgersteigen wurde genehmigt.

× **Salzgarten, 21. Dez.** Am 1. April 1909 wird Bürgermeister Kreis in den wohlverdienten Ruhestand eintreten. Aus diesem Anlaß fand dieser Tage eine Sitzung der Gemeindevorstandung statt, in welcher beschlossen wurde, dem seit 28 Jahren diesen verantwortungsvollen Position bekleidenden und mit aller Energie sich widmenden Beamten zu dem von der Ruhegehaltskasse bis zu diesem Zeitpunkt zu gewährenden Ruhegehalt von 535 M. noch die Summe von 175 M. aus der Gemeindefasse zuzulegen. Die hiesige Bürgererschaft ist eifrig bemüht, aus dem Kreise ihrer Ortseingewohnten ein neues Ortsoberrath auszuwählen. Die Wahl dürfte schon voranschreitend im nächsten Monat stattfinden.

× **Deßfeld, 21. Dez.** Gestern nachmittag gegen 4 Uhr brach in dem Hintergebäude des Jägerischen Antikens in der Tiefenstraße Feuer aus. In verhältnismäßig kurzer Frist waren die Mannschaften mit ihren Geräten an der Brandstätte erschienen und griffen unter der umsichtigen Leitung ihrer Führer derart tatkräftig ein, daß in kürzester Zeit das Feuer auf seinen Herd beschränkt und die für die antiken Gebäude drohende Gefahr abgewendet war. Infolge des entstandenen Schadens wird das Hintergebäude abgelegt werden müssen. Die Entstehungsurache des Feuers wird in einem Schornsteinbefestigt ermittelt.

× **St. Goarshausen, 21. Dez.** Am Samstag fand hier eine Dienstreise-Exkursion für langjährige treue Dienste statt. Vom Vaterländischen Frauenverein ist der seit 18 Jahren im Hause des Hrn. Burmbach hieselbst bediensteten Henriette Schmidt ein Diplom überreicht worden. Es ist dies innerhalb Jahresfrist schon der dritte Fall, daß in unserer Stadt ehrenvollerweise solche Ehrungen erfolgen konnten. Während im Vorjahre der Haushälterin Elisabeth Supper aus Reichenberg aus Anlaß ihrer 25jährigen ununterbrochenen Dienstzeit im Hause Lotharius hieselbst eine goldene Broche überreicht werden konnte, ist vor kurzer Zeit auch die Köchin Franziska Claus aus Bornich — auf Burg Rab in Stellung — durch Ueberreichung eines Diploms für 10jährige treue Dienste vom Vaterländischen Frauenverein ausgezeichnet worden.

× **1. Oberpfalz, 21. Dez.** Auf unserer Station wurde gestern nachmittag ein Güterzug in zwei Teile zerlegt, was zu einer Betriebsstörung führte und für die nachfolgenden Personenzüge Verspätungen verursachte.

× **a. Dohheim, 21. Dez.** Beim Feuerangründe auf die 18jährige Elise Dunder einen Kohlenlopf voll Petroleum an. Dasselbe explodierte und die zurückschlagende Flamme brachte der Bedauernswerten schwere Brandwunden im Gesicht bei.

× **Berborn, 21. Dez.** Gestern fiel das vierjährige Schindeln eines hiesigen Gymnasiallehrers aus dem Fenster des dritten Stocks der oberen Wohnung. Beim Fallen schlug der Kleine erst auf das Dach des Nachbarhauses auf und fiel dann zur Erde. Wunderbarerweise trug er außer einigen kleinen Hautabrischen keine Verletzungen davon.

× **Königsstein, 21. Dez.** Zum Rechner der kathol. Kirchengemeinde wurde Schuhmachermeister Georg Kowalt gewählt.

× **Oppstein, 21. Dez.** Der Turnverein beabsichtigt, die alte Burgkapelle zu erwerben, um in derselben eine Turnhalle einzurichten.

× **Rassau a. d. R., 21. Dez.** Der Nebger Johann Just verlor sich in Seelbach beim Schlachten mit seinem Schlachtmesser an der Hand. Der Arm schwoll nach einigen Tagen bedeutend und der Arzt stellte Blutvergiftung fest. Jetzt mußte nach Gießen in die Klinik gebracht werden.

Aus den Nachbarländern.

× **Darmstadt, 21. Dez.** Die hiesige Landesausstellung hat nach den jetzt im allgemeinen vorliegenden Rechnungsergebnissen einen Reingewinn von rund 75 000 M. ergeben. Die Gesamteinnahmen stellten sich auf 455 000 M., die Gesamtausgaben auf 380 000 M. Neben dem allseitig anerkannten großen äußeren und künstlerisch-technischen Erfolg, den die Landesausstellung erzielte, ist dieses glänzende pekuniäre Ergebnis umso freudiger zu begrüßen, als die erste Darmstädter Ausstellung 1901 bekanntlich mit dem enormen Defizit von nahezu 200 000 M. abschloß und sämtliche Garantieschneider mit dem ganzen Betrag zur Deckung des Defizits herangezogen werden mußten. Der jetzige Ueberfluß dürfte als besonderer Ausstellungsfonds, resp. als Grundstock für spätere Darmstädter Ausstellungen festgelegt werden.

Aus der Sportwelt.**Automobilsport.**

× **Wien, 21. Dez.** Am Samstag fand in Frankfurt a. M. 12. Adolf Deutschhaller eine Sitzung des Vereins deutscher Motorsportwagenfahrer statt.

die Generaldirektor Bischoff von den Palmierwerken in Garmisch leitete. Es wurde über die Festlegung der Karosseriemasse und die Kurbelberechnungen beraten. Das Ergebnis wird der gemischten Kommission von Mitgliedern des Vereins und des hiesigen Automobilclubs zur Kenntnisnahme vorgelegt. Man nimmt an, daß die Sitzungen für die Fahrt nunmehr Ende ds. Mos. zu erwarten sind.

Neues aus aller Welt.

× **Der Wiener Raubmörder.** Der Handlungsgehilfe Richard Hentel, der Mörder des Wiener Juweliers Frankfurter, ist am Samstag dem Untersuchungsrichter vorgeführt worden. Er bekennt, die Tat mit Ueberlegung ausgeführt zu haben.

× **Begen Doppelheute** hatte sich der Wegwerfmeister Julius Luch aus Rothhausen zu verantworten. Im November 1908 lernte der Angeklagte seine erste Ehefrau kennen. Die Ehe war von Anfang an unglücklich, nach Verlauf von drei Monaten verließ ihn seine Frau und alle Verhältnisse Luchs, sie zur Wiederaufnahme der ehelichen Gemeinschaft zu bewegen, waren ohne Erfolg. Später will L. erfahren haben, daß seine Frau gestorben sei. Ohne sich hierüber Gewißheit zu verschaffen, schritt er am 8. Juni 1908 zur zweiten Ehe. Seiner jetzigen Ehefrau hat er zwar seine erste Ehe nicht verschwiegen, doch sagte er ihr, daß diese Ehe geschieden sei. In der Tat ist seine erste Frau noch gesund und lebt in Dortmund. Das Gericht in Essen verurteilte L. zu neun Monaten Gefängnis.

× **Der neue Rekordflug** Wilbur Wrights auf dem Manöverfeld von Avers muß nicht nur wegen der zurückgelegten Strecke, sondern auch wegen der ungünstigen Witterungsverhältnisse, unter denen er erfolgte, als eine neue sensationelle Tat bezeichnet werden. Es wies nämlich ein starker Wind von neuem Metern Geschwindigkeit in der Sekunde, als der fähne Amerikaner sich nach 10 Uhr vormittags mit seinem „Flyer“ in die Luft erhob. Er umflog 45mal das Manöverfeld in regelmäßigem Tempo, um in nahezu zwei Stunden, genau eine Stunde 53 3/4, 99 Kilometer zurückzulegen; dieser Rekord wurde von den Vertretern des Aeroklubs offiziell kontrolliert. So dürfte die „Coupe Michelin“ von 20 000 Francs ihm kaum entgehen.

× **Die „Schwarze Hand“.** Das Tagesgespräch bildet in Dortmund die Ermittlung und Festnahme einer Bande jugendlicher Diebe und Einbrecher, die unter der Firma „Die Schwarze Hand“ die Bewohner des südlichen Stadtteils in Angst und Schrecken versetzt hat. Die halbwegsigen Burken, die meist besser situierten, geachteten Eltern angehören, haben in geradezu verwegener Weise gekloppt und insbesondere die Kanfäden in herrschaftlichen Häusern ausgeraubt. Von Dach zu Dach unter Benutzung der Rinnen kletternd, wurden ganze Straßenfronten heimgesucht. Ueber die Dächer hinweg ging auch die Plünder, falls einer der Gesellen mal erlappt wurde. In verschiedenen Stellen hatten sie geeignete Schlupfwinkel, insbesondere diente ihnen der Revisionsschacht der Kanalisation in der Stolzstraße als Hauptquartier. Aus diesem wurden die Hauptbeteiligten gestern abend durch Polizeibeamte herausgetrieben. Die Stätten waren aus beste verproviantiert, mit Revolvern und Dolchen und auch mit einem Posten Schundliteratur ausgestattet. Das Lesen schlechter Bücher hat wohl mitgewirkt, die jungen Menschen auf Abwege zu führen.

× **Die Kanfädenknöpfe des Kronprinz.** Obgleich im allgemeinen die Fachleute der Patentanmeldung einer Kanfädenknopf-Konstruktion durch den deutschen Kronprinzen keinerlei Bedeutung beilegen und sie überzeugt sind, daß dieser Knopf wegen der Unmöglichkeit in der Anwendung sich unmöglich auf die Dauer einführen wird, haben doch einige Fabrikanten in Bielefeld Einspruch gegen die Patentanmeldung erhoben lassen, hauptsächlich deshalb, weil die betreffende Konstruktion in der Bijouteriebranche von altersher bei den verschiedensten Gegenständen als Verschluss in Anwendung ist und bei einer Patenterteilung die Gefahr nahelegen würde, daß für die spätere Benutzung des Prinzips dieser Konstruktion den Fabrikanten einmal Schwierigkeiten gemacht werden könnten.

Letzte Drahtnachrichten.**Der kranke Castro.**

× **Berlin, 21. Dez.** Präsident Castro ist gestern vormittag mit Gemahlin und Tochter nach der Klinik des Professors Dr. Israel übergeführt, wo er bekanntlich sich einer Operation unterziehen will.

Holland und Venezuela.

× **Röln, 21. Dez.** Holländische offizielle Meldungen, die hier eingetroffen, besagen, Holland werde Venezuela gegenüber vorläufig keine weiteren Repressivmaßnahmen ergreifen, sondern abwarten, wie die revolutionäre Bewegung verläuft. Aus den Provinzen strömen zahlreiche Revolutionäre nach Caracas, die mit holländischer Unterstützung spätestens am Dienstag zum Entschlußschlag ausfallen werden.

Ein Opfer der Affäre Steinheil.

× **Paris, 21. Dez.** Die Beförderungskommission der Gerichtsbeamten hat den Untersuchungsrichter Leudet wegen seines Vorgehens in der Steinheil-Affäre von der Beförderungsliste gestrichen.

Notstandsarbeiten.

× **Danzig, 21. Dez.** Eine zahlreich besuchte Arbeitslosenversammlung beschloß, an den Magistrat unter Hinweis darauf, daß die Zahl der Arbeitslosen auf etwa 3000 gestiegen sei, eine Eingabe zu richten, daß schleunigst Notstandsarbeiten ausgeführt werden möchten.

Erzbischof Lecot.

× **Paris, 21. Dez.** Infolge eines Schlaganfalls starb im 78. Lebensjahre Kardinal Lecot, Erzbischof von Bordeaux. Lecot hat wiederholt zwi-

schen dem Vatikan und der französischen Regierung zu vermitteln versucht.

Stürme auf See.

× **London, 21. Dez.** Der Dampfer „Scharnhorst“ aus Bremen meldete bei seiner Ankunft in New York, daß er am 12. ds. Mos. von einem heftigen Sturm betroffen wurde. Ein Zwischendeck, Passagier namens Kozub wurde von einer Welle auf Deck geschleudert und erlitt einen Schädelbruch, an dem er kurz darauf starb. Seine Leiche wurde ins Meer geworfen. Das dänische Segelschiff „Galvina“ traf gestern verspätet in Fal-mouth ein. Ein deutscher Matrose des Schiffes namens Tadenburg wurde während eines Schneesturmes über Bord geworfen und ertrank.

Unterm Halbmond.

× **Sofia, 21. Dez.** Der „Bescherwa Boshla“ wird aus Konstantinopel gemeldet: In einer am Vorabend der Parlamentsöffnung abgehaltenen Privatversammlung der türkischen Deputierten wurde vorgeschlagen, auf die Begrüßungsdepeche des englischen Parlaments durch eine besondere Kundgebung zu antworten. Der aus Philippopel kommende Abgeordnete Riza Bey bekämpfte mit Erfolg diesen Vorschlag unter der Begründung, daß die Türkei Deutschland nicht zurücksehen dürfe, da sie an demselben eine Stütze zum Kampf gegen das Slaventum finden würde.

Navigare necesse est...

× **Cherbourg, 21. Dez.** Der Marineminister hat den Plan zur Verbreiterung der Hafeneinfahrt genehmigt. Zur Durchführung des 1½ Millionen betragenden Projektes wird eine Kapelle entfernt werden müssen.

Die kommende Partei.

× **London, 21. Dez.** Von maßgebender parlamentarischer Seite verlautet, daß innerhalb des Kabinetts Unterhandlungen im Gange sind, die auf Schaffung einer neuen Partei, einer Art Zentrum, abzielen. Sir Edward Grey gilt als Leiter dieser Bewegung und als Chef der kommenden Partei.

Marokko.

× **Paris, 21. Dez.** In Regierungskreisen wird erklärt, das Ministerium habe absolut keinen Anlaß dazu, der Frage näher zu treten, wie Frankreich sich verhalten würde, wenn die Abgrenzung Algeriens und Marokkos von zuständiger Seite aufgeworfen würde. Bisher hat Rußland sich weder direkt noch indirekt ein Interesse an dieser Frage erkennen lassen.

Im Nebel.

× **Hamburg, 21. Dez.** Hier herrschte gestern starker Nebel, der mehrere Unglücksfälle herbeiführte. Auf der Eppendorfer Landstraße stießen zwei Straßenbahnzüge zusammen, wobei drei Personen schwer verletzt wurden. In einer anderen Straßenbahn-Kreuzung wurden durch einen Zusammenstoß mehrere Personen leicht verletzt.

Die tschechischen Heher.

× **Prag, 21. Dez.** Gestern wurden wieder eine Anzahl tschechischer Zeitungen und Wochenblätter wegen Verstoßes gegen deutsche Kaufleute und Industrielle konfisziert.

Wetterbericht

Barometer

STURMISCH KEIN VERÄNDERLICH SCHÖN STREICHEN

Temp. nach C. || Barometer gestern 745,8 mm.

21. Dezember.

Niederschlagshöhe seit gestern: Weiburg 0, Heideberg 0, Reutich 1, Marburg 0, Balda 1, Wigenhausen 0, Schwarzenborn 0, Rast 1.

Wasser: Rheingelb Cass gestern 1.23 heute 1.19

Fluss: Mainpegel Hanau gestern 1.23 heute 1.24

Lahnpegel Weiburg gestern 0.00 heute 1.62

22. Dez. Sonnenaufgang 8.3 | Mondaufgang 6.48

23. Dez. Sonnenuntergang 3.54 | Monduntergang 3.5

Carl Müller, Wiesbaden, nur Langgasse 1

Optiker. Wissenschaftliches Institut für Augengläser. — Telefon 1684.

Chefredakteur: Wilhelm Glöck.

Verantwortlich für den gesamten redaktionellen Inhalt: Wilhelm Glöck; für den Anzeigenteil Friedrich Weitz, beide in Wiesbaden.

Druck und Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers

Königsplatz in Wiesbaden.

Berliner Redaktionsbüro: Paul Lorenz, Berlin S. 3.

Beachten Sie gefl. vor Einkauf Ihrer Weihnachts-

geschenke meine Ausstellung in Juwelen, edelstein-

Gold-, Silber- und Fantasiegeschmuck in allen Prei-

sen, auch den allerbilligsten; Silbergeräte und Be-

stecke nach Kurs und Fasson berechnet; Uhren in

Gold, Silber und Stahl, nur 1a Werte, unter lang-

jähriger Garantie.

August Schwanefeldt Wilhelmstr. 30,

Goldschmied an div. Höfen, früher Teilhaber der Firma

E. Schirmann & Co. R., Frankfurt a. M.

30

Wiesbadener Fremdenbuch.

Hotel Adler Badhaus,
Langgasse 42, 44 u. 46.
Presber, Hoteldirektor, Mailand.
Hotel zum neuen Adler, Goethestr. 16.
Kugel, Kfm., Halle. — Nafziger, Fabrikant
m. Fr., u. Schwester, Dauborn.
Hotel Bellevue, Wilhelmstr. 26.
Wahlen, Kfm., Köln. — Döring, Fabrikbes.
Sinn.
Hotel Berg, Nikolastrasse 37,
v. Othegraven, Kfm., Leipzig.
Hotel Biemer, Sonnenbergerstr. 10.
Vriesendorp, Kfm., Dordrecht. — Sölling,
Konsul, Hannover. — Chodzinaner, Rechtsanwalt
Berlin.
Zwei Bäume, Häfnergasse 12.
Krück, Bürgermeister, Bettendorf.
Englischer Hof, Kranzplatz 11.
Hamburg, Kfm., Berlin. — Eisenberg, Kfm.,
Königsberg. — Eisenberg, Fr., Berlin.
Europäischer Hof, Langgasse 32.
Camphausen m. Diener, Neckargemünd.
Grüner Wald, Marktstrasse 10.
Aspele, Ing., St. Johann. — Lönnes m. Fr.,
Neuss. — Heppel m. Fam., Limburg. — Hart-
mann, Kfm., Duisburg. — Gusdorf, Kfm., Berlin.
— Koppe, Kfm., Elberfeld. — Heckmann, Kfm.,
Köln.
Hansa-Hotel, Rheinstrasse 18.
Marderegged, Kfm., Stallupönen. — Emanuel
m. Fr., Berlin.
Hotel Happel, Schillerplatz 4.
Stöher, Kfm., m. Fr., Newyork.
Hotel Prinz Heinrich, Bärenstr. 5.
Denninghoff, Kfm., Werden (Ruhr).

Kaiserbad, Wilhelmstrasse 42.
Levy, Fr., B.-Baden.
Kaiserhof (Augusta-Viktoria-Bad)
Frankfurterstr. 17.
Noessel, Justizrat, Zweibrücken. — Ichenhäu-
ser m. Fr., London. — v. Kohl-Kohlenneg, Fr.,
Wien.
Hotel Krug, Nikolastrasse 25.
Sayu, Kfm., Freilingen. — Höhne, Kfm., Dres-
den. — Vollbrecht, Apotheker, Betzdorf.
Hotel zum Landsberg, Häfnergasse 4.
Allardt, Reden.
Hotel Mehler, Mühlgasse 7.
Schulz, Hauptm., Metz.
Metropole und Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Winter, Fr. m. Begl., Cronberg. — Gilles,
Fr., Cronberg. — Grünning, Direktor Berlin.
Hotel Nassau u. Hotel Cecilie,
Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstr.
Sydow, Fr. m. Tochter, Hamburg. — Roche,
Darmstadt. — Marc, Fr. m. Tochter, Paris.
Hotel Prinz Nicolas, Nikolastr. 29-31.
Schulz, Dr. jur., Boosen.
Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 16.
Hörz, Kfm., Köln.
Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6.
Hahn m. Fr., Mannheim.
Hotel Petersburg, Museumstr. 3.
Köpf, Student, Ulm.
Hotel Quisisana.
Parkstr. 5 u. Erathstr. 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.
v. Basse, Rittergutsbes. m. Fr., Husen b.
Westhofen. — Jackson, Fr. Rent., London. —

Jackson, Fr., Rent., London. — Bruch, Kfm., m.
Fam., London. — Bradshaw, London.
Hotel Reichshof, Bahnhofstr. 16.
Bartel, Kfm., Chemnitz. — Muth, Rent., m.
Tocht., Bad Weibach. — Burmeister, Rent., m.
Neffe, Oberursel.
Hotel Reichspost, Nikolastr. 16-18.
Jahr, Baron, München. — Stelzmann, Köln.
— Vahlensiek, Fr. Direktor, Halger.
Rhein-Hotel, Rheinstr. 16.
Kaysar, Kfm., Frankfurt. — Kaufmann, Kfm.,
London.
Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Schmolder, Fabrikant, Rheydt. — Heymann,
London.
Hotel Royal, Sonnenbergerstr. 28.
Ihre Durchl. Fürst u. Fürstin v. Radolin.
Deutscher Botschafter, m. Fürstin u. Bed., Paris.
Schützenhof, Schützenhofstr. 4.
Krebs, Fr., Vallengard. — Herold, Landge-
richtsarzt, Bani.
Sendigs Eden-Hotel, Sonnenbergerstr. 8.
Gerver, Fr. Rent., Meissen. — Köbritz,
Hamburg.
Tannus-Hotel, Rheinstr. 19.
Wilberg, Leut., Steglitz. — Hitzemann,
Obering., Benrath. — Richter, Kgl. Handelsrich-
ter, Berlin. — Würzburger, Kfm., Heilbronn. —
Raky, Kfm., Eltville.
Hotel Terminal, Kirchgasse.
Basinger, Kfm., Bruchsal.
Hotel Union, Neugasse 7.
Schmidt, Kfm., München. — Majer, Direktor,
München.

Hotel Vater Rhein, Bleichstrasse 9.
Kell, Techniker, Hamburg. — Oddermann,
Fabrikant, Weiburg. — Ratgeber, Kfm., Trier.
— Bonnet, Kfm., Aachen. — Jakobi Kfm., Obren.
Viktoria-Hotel u. Badhaus,
Wilhelmstr. 1.
Hamber, Nottingham. — Beckhaus m. Fr.,
Köln. — Büchting, Landrat m. Fr., Limburg.
Hotel Vogel, Rheinstr. 27.
Meckens, Erkrath.
Hotel Weins, Bahnhofstr. 7.
Geil, Bürgermeister a. D., Bechtelheim.
— Nees, Gutspächter, Hofgut Kembs b. Ransbach.
— Schuler, Justizrat, Zweibrücken.

In Privathäusern:

Villa Helene, Sonnenbergerstr. 9.
Hoyer, Fr., Neuwig.
Pension Hella, Rheinstr. 26.
Freudenberg, Pfarrer, Kettenbach. — Her-
berg, Fr., Lörracher.
Villa Humboldt, Frankfurterstr. 22.
Oehler, Oberleut., Osterode. — Zablensky,
Fr., Eisenach. — Kruse, Geheimrat, Eisenach.
— Kruse, Fr., Eisenach.
Nerostrasse 5.
Kalmanowitz, Fr., Russland.
Pension Ossent, Grünweg 4.
Schlitt, Kfm., Elberfeld.
Pagenstecherstrasse 1 p.
Koegel, Fr. Rent., Königstein. — Koegel,
Rent., Königstein.
Villa Roma, Gartenstrasse 1.
Fössel, Fr., Bamberg.

Weit unter Preis

= Die Restbestände unseres Teppichlagers =

bestehend in:

15576

**Axminster, Velours, Tapestry, 2—4 Meter lang,
Bettvorlagen in obigen Qualitäten,
Portiären in Leinen, Tuch, Leinenplüsch**

verkaufen wegen Aufgabe dieser Artikel teilweise für die Hälfte des bisherigen Verkaufspreises.

Gardinen, Tischdecken, Diwandecken, Steppdecken, Schlafdecken, Reisedecken, Bettdecken

beispiellos billig.

S. Guttmann & Co., Webergasse 8.

Möbel und Einrichtungen

konkurrenzlos billig.

Wiesbaden.	Wiesbaden.
Spiegelschränke	70 Mark
Bertiso mit Spiegel	30 "
Pol. Kleiderschränke	48 "
Sofa- und Auszugstische	18 "
Schreibtische	35 "
Kompl. Betten	65 "
4-tür. Kleiderschränke	15 "
2-tür. Kleiderschränke	26 "
Küchenschränke	18 "
Büfettis	130 "
Flurtoilette m. Facettspiegel	15 "
Bettstellen	15 "
Waschkommoden	17 "
Seeegrasmatratzen	9 "

Spiegel und Bilder

zu hier noch nicht gekannten Preisen, sowie
moderne Kücheneinrichtungen von 50 Mark an,
helle und dunkle Schlafzimmer

mit Spiegelglas und Marmor von 275 Mark an.

— Unerreichte Auswahl.

Befichtigung überzeugt von der Realität
des Angebots.

Günstige Einkaufsgelegenheit.

Spezialität: Brautausstattungen.

Wiesbaden. J. Rosenkranz, Wiesbaden.
Möbellager, Blücherplatz 3 u. 4.

Das alte Koch'sche Papiergeschäft,

gegründet 1836,

Inhaber Emil Schenck, befindet sich

nur Langgasse 33,

gegenüber dem Europäischen Hof, Telefon 2971.

Sporthaus Heinrich Schaefer

11 Webergasse 11.



Komplette Ausrüstung.

Zum Wintersport:

Schlitten aller Systeme

Ski mit verschiedenen Bindungen

Sweaters :: Mützen

Rucksäcke, Gamaschen

Sportstiefel :: Hand-

schuhe :: Strümpfe

Absatzseisen :: Puls-

wärmer.

15973

Regelmässige Abholung von Privatgütern
Reisegepäck, kaufm. und gewerblichen
Gütern zum Versand mit der Königl.
Preuss. Staatsbahn.

Die Abholung und Expedition erfolgt durch
Rettenmayers Roll- u. Gepäckwagen
zu jeder Tagesstunde

Sonntags vormittags nur Eilgüter

Frachtgut: binnen 4—5 Std. nach Eingang
Eilgut: 3—4 " " " " " "
Express: 1—2 " " " " " "

Bestellungen sind zu richten an das

Haupt-Bureau: **Nikolassstrasse 5.**



L. Rettenmayer
(Tel. 12 u. 2376)



Weihnachts- Artikel

empfehle als in bester Quali-
tät und sehr billig:

10 Pfd. Blüthenmehl M. 1.90, 2.10
10 Pfd. gem. Zucker M. 2.90
Mandel M. 0.90, 1.00, 1.10
Kaffee M. 0.55, 0.60
Korinthen M. 0.45, 0.50, 0.60
Sultaninen M. 0.60, 0.70, 0.80
Citronat und Orangat M. 0.90

Cardamomen, Pfeffer, Nelken,
Rosenwasser, Obladen u.
Walnüsse, Haselnüsse, Bär-
nüsse, Datteln, Feigen,
Orangen.

Hubert Schütz,

Delikatessen,

Adolfstr. 6. Tel. 564.

Klavier-Stimmer

H. Busch,
Dohmeierstrasse 17.
Piano-Rep. unter Garantie.

Zu vermieten.

Meine Wohnung,
mein Zimmer, Laden etc.
ist vermietet, bitte das Inserat
zu fiktieren.
In lauten täglich eingehende Zu-
schreibungen. Die gute Wirkung,
welche Vermietungsanzeigen aller-
erst im Wiesbadener General-
Anzeiger erzielen, ist begründet
durch seinen weitesten in allen
Schichten der Bevölkerung hier
und außerhalb.
Zeilenpreis nur 10 Pf.
3 Zeilen frei auf Guthehnen.

Wohnungen.

3 Zimmer.

Scharnhorststraße 12, 3 Zim-
mer, zu verm. Näh. bei
Reisenberger i. Lad. 2290

Ecke Wald- u. Hafenstraße
sind schöne 3 u. 4 Zimmer-
Wohnungen u. 1 geräum.
Laden m. reichl. Zubeh. b.
zu verm. Näh. daf. u. Al-
brechtstr. 13, p. L. Baum,
Krauermeister. 15665

Hebergasse 39 (Ecke Saalstraße),
2 Z. r., 3-Zimmer-Wohnung
m. 3. auf 1. April od. fr. zu
verm. Näh. E. L. 15905
Seidenstr. 39, 3-Zimmer-Wohnung
per sof. od. sp. 3. v. Näh. bei
Marloff daf., 2. Et. 5982
Zimmermannstr. 9, 3 Z., R.,
500 M. 15606

2 Zimmer.

Nach. Ecke Adler- u. Schachtstr.
12, 2 Z., an ruh. Leute 3. v.
Näh. Adlerstr. 33, 2. Et. 15693
Adlerstraße 36, ist 1 kleine
W. v. 2 Z. u. Zub. b. 3. v.
15675
Salowstr. 10, 2 Zim., Frisch-
3. f. a. v. Näh. part. 15707
Doppeimerstr. 179, früh. 115,
Halbstr. d. elektr. Straßenbahn,
mehrere 2-Zimmer-Wohn., neu
hergerichtet, sof. oder später zu
vermieten. Näheres dort bei
K. Kuhlmann, part., od. Albrecht-
str. 22, Weinbgl. S. 15593

1 Zimmer.

Adlerstr. 6, 1 Zim. u. R. 3. v.
0074
Helmundstr. 13, 1 Zim., Küche
u. Keller sofort zu verm.
Näh. Seitenbau 2. Et. 2484
Seemannstr. 9, 1 sehr großes
Zimmer u. Küche, 1. Etod.,
im Abbruch. 2104
Grabenstr. 9, Frontsp. Wohn-
1. Z., R. u. R. an 1. o. 2. Pers.
b. verm. 18 M. monatl. 14663
1 Zimmer, Küche u. Keller per
1. Jan. zu verm. 15600
Helenenstr. 11, Dach.
Ludwigstraße 8, bei Sohns,
schönes Zimmer mit Küche
f. 14 M. monatl. an ruhige
Pers. per 1. Jan. 3. v. 15985

Leere Zimmer.

Gustav-Adolfstr. 15
Leeres Zimmer an anständige
Personlichkeit zu vermieten.
Näh. part. 15694

Reitweg r. 12, 1 l. schönes
leeres Heizb. Zimmer zu 12
Mark zu verm. 2515

Möbl. Zimmer.

Seidenstr. 2, 1 r., Ecke Bleichstr.,
möbl. Zim. m. Pers. Daf. 3.
Bleichstr. 2, 1 r., 2563
Helmundstr. 31, geräum. Zim.
u. d. Straße u. h. h. h. h. h.
f. an aut. Pers. 3. v. 159
Näh. 1. 159
Bismarckstr. 10, 1. „ m. 1. 3.
u. o. ohne Pers. b. 3. v. 6108

Läden.

Adelwaldstr. 7, Speiseeisgeschäft
m. Ladeneinrichtung u. 2-Zimmer-
Wohn. zu verm. 2548

Achtung! Bitte lesen!
In Bleichstr., Rheinstr., Hal-
berstr. 2, ist 1 gr. Laden
mit 2 Ecken, gr. Zim., Küche,
u. Keller, Magazin, zu 350 M.
pro Jahr, für jedes Geschäft
eignend, sofort zu verm. Näh.
Rheinstr. 16 1. 6015

Werkstätten etc.

Neub. Bleichstraße 16 gr.
Räumlichkeiten, sehr pass. für
Ungeschäft, Automob. Garage
Berkstätte usw. per sof. zu verm.
Näh. Bleichstr. 1. Etod. 5838

Lagerplatz mit Stallung u.
Kesseln am Schiersteinerweg
zu vermieten. Näh. Nau-
enstraße 3, p. 15689
Heberg. 36, Lageräume 3. v.
Näh. Hotel Adler, Bodhaus.
16039

Stellen finden.

Männliche.

Terrazzo-Arbeiter finden
sogleich Stellung 2570
Lahnstraße 18,

Tüchtiger Hausierer

für pat. Christb.-Art. sof. gef.
Reinheit 1908, hoch. Verdienst.
Albrechtstr. 5, im Laden. 6164

Weibliche.

S. ehrl. Dien. m. f. einz. Dame
auf 1. 1. 1909 gesucht a 102
Doppeimerstr. 54, 3.

Offene Stellen

inseriert man mit bestem Er-
folg im Wiesbadener General-
Anzeiger, Amtsblatt der Stadt
Wiesbaden.

Der Wiesbadener General-
Anzeiger bürdet durch seine Ver-
breitung in Familienkreisen für
geeignete Anwerbungen drach-
barer Kräfte.

Zeilenpreis nur 10 Pf.
Guthehnen für 3 Gratiszeilen haben
für diese Anzeigen Gültigkeit.

Zu verkaufen.

Diverse.

Weihnachtsgesch. u. l. Schwanzer
Heringss. bil. abzugeben. Adler-
str. 3, 2. Et. 25.6

Verschiedene kleine Rifen zu
verkaufen. 2547
Oranienstr. 24, part.

Ein rotbrauner u. 1 blauer
Diwan billig abzug. 2549
Moritzstraße 21, 2. Et. 1.

Kanarien, St. Seiffert, zu vl.
2577 Ernst, Helmundstr. 34.

Chaiselongue f. 10 M. u. vl.
Hermann Lambrecht, Weidstr.
10, 2. Et. 2567

Vollständ. Einrichtung für
Koloniales-Geschäft bill. zu verk.
Adlerstraße 29. 2565

Eine fast neue Waschmaschine
bill. zu verk. Frankstr. 13 p. 6109

2 gut erhaltene Füllfassen
billig zu verkaufen. Adler-
straße 38. 2539

Puppenbetten billig zu
verkaufen. 2585
Helmundstr. 14, p.

Petroleum-Heizlampe neu,
zu verkaufen. 2586
Helmundstr. 14, p.

Mähmaschine, Schwingel-,
nicht neu-rückw. voll. Weidstr. 10,
gef. b. 3. v. 2525

Gut erhaltener Kohlenarren
billig zu verkaufen. 2524
Helmundstr. 14, p.

Biedrich, Waldstraße 49.
Sch. guterb. Theke, Füllfassen
u. Lädenl. w. l. m. h. 3. v. 2505
Moritzstr. 21, Spielwaren-Laden.

Staheldraht billig zu ver-
kaufen. 2588
Helmundstr. 14, p.

1 geb. Tafelkavier, 1 geb.
größerer Herd billig zu verk.
Näh. Moritzstr. 46, 1. 2538

Christbaumfächer

mit Musik, gut erhalten, 1 Kent.
Tragf. Anschaffungspreis M. 70
für M. 30 zu verkaufen h 25
Biedrich, Kaiserstr. 71.

Einige
silb. u. gold. Damenuhren
billig zu verkaufen. 6087
Frankenstr. 10, 2 links

Mantel, Jackett und Kleid
billig zu verk. Rheingauer-
straße 16 Stb. 1. Et. 2583

Eine H. Eisenbahn m. 10-12
Wagen, Bahnhof, Weich., Sig-
nalmaschinen etc., auf einer Platte
mont., sowie 2 H. Elektromot.
m. Dynamo und eine Robel-
dampfmaschine m. Kupf. Ziehbo-
fessel bill. zu verk. Schiller-
platz 3, Werkstätte. 2534

Leicht. Sandlarren, f. Dienst-
mann f. geign. b. 3. v. 6141
Frankenstr. 7, 1. r.

Prima Reinetten, dir. v. L.
2 Pf. 20 3, 3 v. Markt. 26.
6144

1 gr. sprech. Papagei m. R.
fig. 3. f. Gasküster, 35 M., Ba-
dewanne, Thür. Kleiderbügel,
Schreibstisch, Sofa u. 2 Sessel,
Spielzeuge m. Pl., Korbsehl,
unabh. gef. Buchersch. Spie-
gel, Näht. 3. v. R. Burgstr. 10,
zwischen 1 u. 3 Uhr. 6145

Ein noch guter Messerwagen
billig zu verkaufen. Adler-
straße 67. 2562

Trachtgesch. billig zu ver-
kaufen. 2587
Helmundstr. 14, p.

Konzerttisch 7 M., Kloben-
(Holz) 6 M., verkauft Lehmann,
Marktstraße 12, 1. 2584

Kaufgesuche.

Nußbäume kauft!
2. Debus, Eisenaustraße 5.
6103

Verloren.

Eine grau-weiße Katze hat sich
verlaufen. Abzug. geg. Belohn.
Adlerstraße 29 im Laden. 6147

Verschiedenes.

Empf. meine reine gutgehalt.
Weine, zum Teil eig. Hochst.
von 65 Pf. an u. höher 2582
Pb. Posten, Hochstättenstr. 2, 3 1

Kinderloses Ehepaar wünscht
ein

Kind

best. d. Herkunft für eine ein-
malige Vergütung als eigen anzu-
nehmen. Off. u. M. 3. 303 Dort-
mund, Hauptpostlagernd. 6150

Achtung!

Union-Briketts
1 Pfd. schwer, pro Str. 1.05 M.
Bestellungen werden entgegen-
genommen. Schwalbacherstr. 51.
Wilk. Dienstadt. 6139

Koladepark, Ballmühlstr. f.
ja. 600 ehm Grund u. Erde bill.
abzugeben. Näh. bei 16061
Schäfer, Philippsbergstr. 53.

Achtung!

50000 Paar Schuhe!!
1 Paar Schuhe f. nur 2 M. 2.
Wegen Zahlungsstockung u. chre. er-
großen Fabriken wurde ich be-
auftragt, einen großen Posten
Schuhe tief unter dem Erzeu-
gungspreis loszuschlagen. Ich
verlaufe daher an jeden 2 Paar
Herren- u. 2 Paar Damen-
Schuhe, Leder braun od.
schwarz, galochiert, mit stark ge-
nageltem Lederbod., hochleg.
neueste Fassons. Größe laut Nr.
Alle 4 Paare kosten nur 2 M. 6.-
Versand per Nachnahme. Fr 116
B. Windisch, Schuh-Gepf. 116
Kraus Nr. 2.

Umtausch gestattet od. Geld retour.

Auf Kredit

Spiegel, Bilder, Steppdecken,
Ketten und Bettücher 6169
19 Maurergasse 19.

Guter bürgerl. Mittagstisch
50 3, vorzügl. Zub. Weidstr.
10, 2. Et. 2533

Pallend für Weihnachten!
Kanarien-Bücherei Fr. H. H. H.
Wiesbaden, Römerstr. 28, das
Beste in großartig ausgebildeten
Zunghähnen, in jeder Preis-
lage. 6156

Socken und Strümpfe
bewährte haltbare
Qualitäten in all. Preis-
lagen zu billigen Preisen.
Friedr. Exner,
Wiesbaden, Neugasse 14.

Meine Mandeln
Pfund 90 Pf.
sind neu, belchen und schalenfrei.
Alle Backartikel
von den billigsten bis zu den besten.
Verlangen Sie bitte meine erprobt.
Konfekt-Rezepte.
Drogerie Alexi 10066
Mickelsberg 9. - Telefon 652.

Märchenbücher
zu 35, 45, 65 und
95 Pf. 15989
Buchhandlung Herz
Mickelsberg 15.

Zum Einweichen
und Auskochen der Wasche
verwenden
sparsame Hausfrauen
nur Fritz Müller's
Teig-Seife
mit der Schutzmarke:
Eichhörnchen.
Pakete 1/2 Ko. 20 Pf.
Fabrikant:
Fritz Müller jun.
Göppingen (Württ.)

Gioth's
Teigseife
wäscht am
besten.



VERPACKUNGEN

Einzelsendungen
Fracht- u. Eilgüter:

Porzellan, Glas
Hausrat, Bilder
Spiegel

Figuren, Lustres
Kunstachen
Klaviers

Instrumente
Fahrräder
lebende Tiere etc.

Abholung
Versendung
Versicherung
gegen Transportgefahr.

Leihkisten
für Planos, Fahr-
räder und Hunde.

Bureau:
Nikolasstrasse No. 3
Telephon No. 12 u. 2376.

Piano
Moderne solide Bauart.
10jähr. Garantie.
Billige Preise
von 240
Mark an
empf. unt. günst. Bedingungen

R. Busch,
Dotzheimerstrasse 17.
Wietpiano. 15949

Sie
werden sehr elegant aussehen,
wenn Sie die vorzügl. Favorit-
schnitte benutzen. Leicht im Ge-
brauch, sehr modern u. preisw.
Anleitung durch das grosse Favorit-
Moden-Album (nur 70 Pf. fr.) und
das Jugend-Moden-Album (60 Pf.
fr.) von der Verkaufsstelle d. Firma
oder wo nicht am Platz, direkt von
der internationalen Schnittmanu-
faktur, Dresden-N. 8.

Ch. Hemmer, Langs
15747

Sanitätsrat Dr. Bachem's
Magen-
Tabletten

empf. u. v. überausch. Wir-
k. b. Sodb., saur. Aufst., Uebell.
Magenbr. u. d. H. Bläh-
Verdaunungsst. u. Appetitst.
zu hab. i. d. Dirsch, Löwen-
Tausch, u. Victoria-Apoth.
Schachtel M. 120. Rp. 5.0
Mittels 15.0 Markt. w. 5.0
Elizaur crs. 10.0 Gtr. Cham.
Cond. Valer. spir. ea 2.5
Natr. bic. 10.0 etc. tab. 100

Uhren und Goldwaren
in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen
H. Theis, Uhrmacher,
Wiesbaden 15545
4 Moritzstrasse 4.

Umfonst
erhalten Sie unsere
Sprechapparate Chrono-
phon, wenn Sie auf eine
bestimmte Anzahl
echter
Favorite-Platten
(monatlich 2 Stk.)
abonnieren. Die Platten
kosten M. 3.- und sind
in keinem Geschäft billi-
ger zu haben.

Streng reell. Garantie für Platten u. Apparate
Grösste Auswahl in Platten.
Deutsche Chronophon-Gesellschaft G. m. b. H., Darmstadt.
General-Vertretung Wiesbaden: 15815
Fritz Ellinger, Al. Langgasse 7, Tel. 1070,
wofür alle Apparate ohne Kaufzwang vorgeführt werden.

Patent- u. techn. Büro
G. m. b. H. (15782)
Herrngartensstr. 5
Erwirkung, Verwertung.

Die wiederkehrendes Angebot!!
Infolge günstiger Einkäufe,
darunter verschiedene
Gelegenheitsposten
haben sich meine Lokali-
täten bereit mit

überfüllt, daß ich unbedingt räumen muß.
Ich offeriere daher einen Posten Damenschuhe
in verschiedenen Lederarten und Fassons, mit und
ohne Lackstapfen zu 5.50.

Ein Posten Herren- und Damenschuhe in bekannt guten, er-
probten Qualitäten, in nur modernen, schiden Fassons und von
vorzügl. Bauform, deren regulärer Wert M. 9-12 ist, wird jetzt
zu M. 9.- und 7.50 verkauft.

Kind- und Schulschuhe in verschiedenen Lederarten und
Fassons, mit und ohne warmem Futter, darunter einige Pa-
bricate, die ich nicht mehr weiterführe, jedoch nur prima Qualität,
werden zu und unter Einkaufspreis verkauft. - Farbige Stiefel
und Einzelpaare, darunter Neuheiten der Saison, zu spottbilligen
Preisen.

Es lohnt sich für jedermann, selbst späteren Bedarf jetzt schon
zu decken.

Sämtliche Winterartikel, sowie Arbeiterstiefel werden zu
außerst billigen Preisen verkauft. 15842

Bitte sich gefl. **Nur Neugasse 22, 1 Stiege.**
davon zu überzeugen. Kein Laden, daher billiger wie jede Konkurrenz!

Uhren und Goldwaren
in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen
H. Theis, Uhrmacher,
Wiesbaden 15545
4 Moritzstrasse 4.

Umfonst
erhalten Sie unsere
Sprechapparate Chrono-
phon, wenn Sie auf eine
bestimmte Anzahl
echter
Favorite-Platten
(monatlich 2 Stk.)
abonnieren. Die Platten
kosten M. 3.- und sind
in keinem Geschäft billi-
ger zu haben.

Streng reell. Garantie für Platten u. Apparate
Grösste Auswahl in Platten.
Deutsche Chronophon-Gesellschaft G. m. b. H., Darmstadt.
General-Vertretung Wiesbaden: 15815
Fritz Ellinger, Al. Langgasse 7, Tel. 1070,
wofür alle Apparate ohne Kaufzwang vorgeführt werden.

Patent- u. techn. Büro
G. m. b. H. (15782)
Herrngartensstr. 5
Erwirkung, Verwertung.

Die wiederkehrendes Angebot!!
Infolge günstiger Einkäufe,
darunter verschiedene
Gelegenheitsposten
haben sich meine Lokali-
täten bereit mit

überfüllt, daß ich unbedingt räumen muß.
Ich offeriere daher einen Posten Damenschuhe
in verschiedenen Lederarten und Fassons, mit und
ohne Lackstapfen zu 5.50.

Ein Posten Herren- und Damenschuhe in bekannt guten, er-
probten Qualitäten, in nur modernen, schiden Fassons und von
vorzügl. Bauform, deren regulärer Wert M. 9-12 ist, wird jetzt
zu M. 9.- und 7.50 verkauft.

Kind- und Schulschuhe in verschiedenen Lederarten und
Fassons, mit und ohne warmem Futter, darunter einige Pa-
bricate, die ich nicht mehr weiterführe, jedoch nur prima Qualität,
werden zu und unter Einkaufspreis verkauft. - Farbige Stiefel
und Einzelpaare, darunter Neuheiten der Saison, zu spottbilligen
Preisen.

Es lohnt sich für jedermann, selbst späteren Bedarf jetzt schon
zu decken.

Sämtliche Winterartikel, sowie Arbeiterstiefel werden zu
außerst billigen Preisen verkauft. 15842

Bitte sich gefl. **Nur Neugasse 22, 1 Stiege.**
davon zu überzeugen. Kein Laden, daher billiger wie jede Konkurrenz!

Uhren und Goldwaren
in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen
H. Theis, Uhrmacher,
Wiesbaden 15545
4 Moritzstrasse 4.

Umfonst
erhalten Sie unsere
Sprechapparate Chrono-
phon, wenn Sie auf eine
bestimmte Anzahl
echter
Favorite-Platten
(monatlich 2 Stk.)
abonnieren. Die Platten
kosten M. 3.- und sind
in keinem Geschäft billi-
ger zu haben.

Streng reell. Garantie für Platten u. Apparate
Grösste Auswahl in Platten.
Deutsche Chronophon-Gesellschaft G. m. b. H., Darmstadt.
General-Vertretung Wiesbaden: 15815
Fritz Ellinger, Al. Langgasse 7, Tel. 1070,
wofür alle Apparate ohne Kaufzwang vorgeführt werden.

Vogelsamereien, Vogelkäfige, Aquarien, Terrarien.



Wasserpflanzen, Amphibien, Fische und Vögel.

Zoologische Handlung
Gg. Eichmann,
Wiesbaden
35 Mauergrasse 35.

Wegen Aufgabe des Artikels
lose und gerahmte Kunstblätter

mit 30 Prozent Rabatt.

Günstige Gelegenheit für Weihnachten!

16013
Robert Dorfelder, vorm. J. P. Weimar,
Bilder — Spiegel — Einrahmungen.
Langgasse 26. Telefon 1990.

**Zum Weihnachtsfeste empfehle:
Zigarren und Zigaretten**

in reichster Auswahl.

Packungen zu 10, 25, 50 und 100 Stück.

Reelle Bedienung. Telefon 2217.
A. F. Knefeli, Langgasse 45.

Neuanlagen u. Reparaturen an elektr.

Licht- und Kraft-Anlagen

Gas- und Wasser-Anlagen

führt gut und billig aus 15806

Elektr.-Ges. Wiesbaden

L. Hansohn & Co., vorm. Lahmeyer
Mörkstraße 49. Telefon 878.



Wenn Sie billig
Uhren, Goldwaren,
Sprechmaschinen u. Schallplatten

kaufen wollen, bemühen Sie sich

Michelsberg 20 **Otto Baumbach.**

Von jetzt bis
Weihnachten **Ausnahmepreise**

Rosinen, Korinthen, Sultaninen,
ges. Zucker bei Einkauf

Pfd. 20 Pfg., Mandeln Pfd. 83 Pfg.
Palmutter, Margarine, Speisefett Pfd. 50 Pfg.

offert **Altstadt-Konsum**

31 Mergergasse 31, n. d. Goldgasse. 16024

Maya-Yoghurt-Milch

täglich frisch aus Kurmilch hergestellt

empfiehlt 15790

Kraft's Milchkur-Anstalt

unter Kontrolle d. Vereins der Aerzte Wiesbadens

Dotzheimerstr. 113. : Telefon 659.

Unsere
diesjährigen

Weihnachtsprämien

für die

Abonnenten des Wiesbadener General-Anzeigers.

Zum diesjährigen

Weihnachtsfeste Weihnachtsprämien

haben wir eine Anzahl
wertvoller

Die nachfolgenden Bücher, welche wir zu außergewöhnlich billigen Vorzugspreisen unseren Abonnenten anbieten vermögen, haben in Wirklichkeit einen wesentlich höheren Wert; sie sind durchweg gut ausgestattet u. werden jedem Weihnachtstisch eine Zierde sein.

Oestergaards Handatlas, ein Musterwerk

gibt auf kartographischem Gebiete durch vielfarbige, genaue Spezialkarten, in allgemein verständlicher Darstellung Auskunft. Dieser Prachtatlas umfasst politische, physikalische, astronomische, meteorologische und historische Originalkarten mit vielen Nebenkarten. Der ganze Atlas besteht aus 150 Kartenseiten. Wie man sieht, ist er ein sorgsam ausgewähltes Sammelwerk, das jahrelange Vorarbeiten notwendig machte, und großer Geldaufwendungen bedurfte, um so vollständig zu werden. Die äußere Ausstattung ist ebenso vornehm wie solid gehalten. Der Einband reinleinen in Hochprägung ausgeführt mit einer künstlerisch geschmackvollen Original-Verzierung. Die einzelnen Kartenbilder sind auf feinstem Atlaspapier in diesen Farben gedruckt; auf deutliche Namenbezeichnung wurde besonderer Wert gelegt. Nur ein großer Abzug ermöglicht es uns, diesen Pracht-Handatlas zu dem beispiellos niedrigen

Vorzugspreis von Mk. 4.—

abzugeben. Wir glauben kaum, daß es einen Leser gibt, der nicht dieses Prachtwerk für sich und seine Familie anschaffen wird.

Naturheilkunde: Frau und Kind.

Mit dem Werke von Mag. Caniz, welcher die Naturheilkunde in Wort und Schrift vertreten und in ganzjähriger Tätigkeit am Krankenbett praktisch ausgeübt hat, bieten wir unseren verehrlichen Abonnenten ein Werk, das in seiner Familie fehlen dürfte. In gesunden Tagen ein Helfer und Berater, in kranken Tagen ein Helfer und Tröster, das ist der Zweck des Buches. Es ist das beste ausführlische Werk! Für jedermann geschrieben! Ist ein Geschenkwerk für alle Gelegenheiten! Das Werk ist ausgezeichnet mit sechs goldenen Medaillen, Ehrenkreuz und vier Ehrenpreisen. Gesundheit ist Reichtum! Das ist die Mahnung, die uns der Verfasser des Werkes immer wieder zuruft. Der gewöhnliche Preis ist M. 7.50. Zu diesem Preise wurden 25 000 Exemplare verkauft. Durch den großen Absatz mit der Verlagsanstalt, welche große Massenaufagen hat herstellen lassen, sind wir in der Lage, unseren Abonnenten dieses hervorragende Werk als

Weihnachtsprämie für nur Mk. 2.50

anbieten zu können, und sind wir überzeugt, daß wir einem großen Teil unserer Abonnenten hierdurch eine wirkliche Freude bereiten.

Unser Tierarzt

bearbeitet von Heinrich Schmidt-Hoffmann. Das vorstehend benannte Buch ist ein landwirtschaftlicher Berater, ein Ratgeber für alles, was den Landmann in seiner Wirtschaft interessiert, ihm von Nutzen ist. Der Leser erfährt daraus, wie es mit der Gesundheitspflege der Haustiere beschaffen ist; die hauptsächlichsten Krankheiten der verschiedenen Tierarten werden in anschaulichster einfacher Weise praktisch erläutert, namentlich gute Ratsschläge für Fälle gegeben, wenn der Tierarzt noch zu erheben ist. Weiter beschäftigt sich unser Buch mit dem Gemeinnützigen, mit demjenigen Erforderlichen, was in Haus und Hof, Küche und Keller auf dem Lande gebraucht wird. Leicht fähig führt dieser landwirtschaftliche Berater dem Landwirt, dem jungen Landmann, der Landwirtin ihre Stellung vor Augen, wie umsichtiges Schalten und Walten, eine tüchtige Leitung zum Gelingen des Ganzen beiträgt und glückliche Resultate erstehen läßt. In Wort und Bild wird in den einzelnen Abteilungen erläutert und erklärt, um dem Leser alles anschaulich zu machen. Die dem Werke beigegebenen zerlegbaren Modelle von Pferd und Kind sehen den Leser in die Lage, den inneren Körperaufbau genau zu studieren und erleichtern das Verständnis für die einzelnen Krankheiten in herabgesetzter Weise. Der äußere Einband ist ein hervorragend künstlerischer und in mehreren Farben, Gold- und Silberprägung hergestellt. Das Werk gereicht deshalb jeder Bücherammlung zur besonderen Zierde. Durch großen Absatz mit der Verlagsanstalt sind wir in der Lage, unseren Abonnenten dieses hervorragende Werk als Weihnachtsprämie

anstatt Mk. 12.— für nur Mk. 3.—

zu liefern. — Der größte Teil unserer Abonnenten, besonders die Landbevölkerung, werden die Gelegenheit zur Erwerbung eines so wertvollen Buches zu dem außergewöhnlich billigen Preise freudig begrüßen.

Das große Prachtwerk!

Allgemeines illustriertes Kochbuch für die deutsche Küche

herausgegeben von deutschen Hausfrauen unter Mitwirkung hervorragender Autoritäten der Koch- und Backkunst, enthaltend 632 Seiten Text mit über 2400 Rezepten der Koch-, Back- und Einmachekunst, 16 farbige und 14 schwarze Illustrationsplatten, sowie eine sehr große Anzahl Abbildungen im Text verteilt, in hochgelegentem, altdeutschem Prachtband ganz Leinen, mehrfarbig bedruckt, Gold- und Hochprägung, soll als

Weihnachtsprämie zu dem ganz enorm billigen Preise von nur 3 Mark

an die Leser abgegeben werden. Dieses hervorragende Werk bedeutet insofern eine gänzliche Neuerscheinung, als es sich inhaltlich von jeder Einseitigkeit frei macht. Es ist nicht die Wiederholung kulinarischer Erfahrungen eines Einzelnen und bringt nicht die Rezepte einer oder weniger Gegenden — es haben vielmehr ein nach Hunderten zählender Kreis deutscher Hausfrauen und Fachleute an seiner Zusammenstellung gewirkt. Aus der Entstehungsgeschichte des Buches sei kurz folgendes angeführt: Im Frühjahr 1904 trat die Verlagsanstalt mit einem „Aufruf“ an Deutschlands Frauen heran, ihr Koch-, Back- und Einmacherezepte zusammenzustellen; der Erfolg war ein kaum erwarteter; aus allen Ecken des deutschen Vaterlandes und aus allen Schichten der Bevölkerung kamen die Rezepte an, so zahlreich, daß deren Sichtung und Prüfung mehrere Monate in Anspruch nahen — eine Arbeit, der sich das Preisrichterkollegium, bestehend aus: Frau Alara Kroschmann, Vorsteherin der Berliner Köchelschule, Berlin, Köchstraße 12, Herrn Alphonse Kroschmann, Vorsteherin der Berliner Köchelschule, Berlin, Unter den Linden, Herrn Jacob Kroschmann, Küchenchef im Hause „Rudolf Dreßler“, Berlin, Unter den Linden, Herrn Jacob Kroschmann, Oberkonditor im Hause „J. & Kroschmann“, Königl. Hofkonditor, Berlin, Unter den Linden, mit großer Hingebung widmete. Über 2400 der wertvollsten und besten Rezepte wurden ausgewählt und hierbei festgestellt, daß an diesen 152 Mitarbeiterinnen beim Einlieferungs- und Begleitungsamt einige dastehen und in den weitesten Kreisen der Hausfrauen das größte Interesse findet. Der trotz der immensen Unkosten und eleganten Ausstattung erstaunlich billige Preis von 3 Mk. macht es jeder, auch der einfachsten Hausfrau, möglich, das Prachtwerk anzuschaffen. Schönes u. geeignetes Geschenk für jede Dame.

Feldhaus' Buch der Erfindungen

Haben wir als ganz hervorragende Prämie erworben; dieses Buch ist geeignet, das besondere Interesse unserer verehrlichen Abonnenten zu gewinnen. Wie wir vor 100 Jahren Automobil fuhren, wie uns ein unglücklicher Erfinder das Fahrrad schenkte, wie man sich vergeblich um Perpetuum Mobile bemühte, und alles schon verurteilt mechanische Maschinen zu konstruieren, oder wie die Stahlfeder, ein so unscheinbares Ding, sich durch den Lauf der Jahrhunderte ringen mußte. Dann sehen wir den kühnen Flug durch den Raum durch die Luft, tauchen schon a. Zt. der Minnesänger ins Meer hinab, hören von geheimnisvollen Entwürfen großer Kriegsbaumeister und fahren mit den ersten Dampfschiffen, in Dampferbooten und sonderbaren Wagen, überall in unserer Gegenwart bei unserer hochentwickelten Technik landend. Über 500 Abbildungen, meist nach Zeichnungen des Verfassers aus den Papieren längst vergessener Meister, erläutern das Gesagte dort, wo das Wort zu schwach oder zu schwerfällig wäre. Feldhaus ist auf dem Gebiet der Technik unter ähnlichen Titeln erschienen ist. Es wird eine Zeit kommen, und sie ist nicht zu fern, daß Feldhaus' Buch der Erfindungen als der Wendepunkt in der modernen Geschichtsliteratur der Technik bezeichnet werden wird. Was der Verfasser in einem bekannten Werk der Erfindungen früher in trockenen Daten zusammenstellte, das hat hier Bewegung erhalten. Die geschmackvolle Ausstattung macht das Werk zu einer Zierde für jede Bücherammlung und wir freuen uns, in der Lage zu sein, dieses wertvolle Werk an unsere Abonnenten für nur Mk. 3.— abgeben zu können.

Von sämtlichen vorstehenden Weihnachtsprämien liegt je 1 Exemplar an den Schaltern unserer Hauptgeschäftsstelle, Mauritiusstraße 8, zur Einsicht auf. Die Werke sind einzeln käuflich und bitten wir, uns Bestellungen hierauf recht bald zukommen zu lassen, denn die Nachfrage wird mit dem Herannahen des Festes ohne Zweifel sehr gesteigert werden. Nach auswärts können wir die Bücher nur unter Berechnung des Portos gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme senden.

**Cognac
Arac
Rum
Punsch
Liköre
Wein
Essige**

empfiehlt

Wilhelm

Westenberger,

G. m. b. H. 15874

Schulberg 8

Telefon 542. Telefon 542

Carl Kreidel,
Webergasse 36.



**Reparatur-Werkstätte
und Zubehörsstelle.**

Gegr. 1879. Tel. 276

Neuestes Waschverfahren



**BLEICHE
im
Kessel mit
BLEICHIN**
Paket 30 Pfg.

gibt tadellose Wäsche
ohne Arbeit o. Mühe
ersetzt die harsche
Reiben o. Bürsten überflüssig
unschädlich u. chlorfrei

Extrakt aus dem allbekannten
Rhenas-Borax-Seifenpulver
Adam Heibach
Coln-Deutz u. Bonn.

Überall erhältlich.

Anzündholz,
fein gespalten, per Str. M. 2.20

Brennholz,
per Str. M. 1.50

Heft frei Haus 15806
Hch. Biemer,
Dampfschneiderei,
Dohlemerstraße 96.
Tel. 766. Tel. 765.



Julius Bauer
Heilbronn a. N.

Königl. Schauspiele.**Montag, den 21. Dezember**

29. Vorstellung. Abonnement C.

Vorstellung zu kleinen Preisen.

Othello.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, nach der Uebersetzung von Schlegel-Tied.

In Szene gesetzt von Herrn Oberregisseur Roddy.

Personen:

Der Doge von Venedig Herr Rober.

Brabantio, Senator Herr Rober.

Gratiano, Brabantios Bruder Herr Jollin.

Rodrigo, Brabantios Neffe Herr Andriano.

Othello, Feldherr Herr Schweb.

Cassio, sein Leutnant Herr Leffler.

Iago, sein Ränkeheld Herr Roddy a. G.

Roderigo, ein junger Venezianer Herr Tauber.

Montano, Statthalter von Cypern Herr Streibed.

Erster Senator Herr Engelmann.

Zweiter Senator Herr Spitz.

Ein Krieger Herr Berg.

Desdemona, Brabantios Tochter Herr Martin.

Emilia, Iagos Frau Herr Reffel.

Pianco, eine Courtesane Herr Doppelbauer.

Offiziere, Edelknechte, Diener, Kucheltäger, Soldaten, Volk.

Erster Akt in Venedig, hernach auf Cypern.

Spielzeitung:

Herr Oberregisseur Roddy.

Decorative Einrichtung:

Herr Hofrat Schid.

Nach dem 1. und 4. Akt größere Pause.

Abänderungen in der Rollenbesetzung bleiben für den Notfall vorbehalten.

Kleine Preise.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 10 1/2 Uhr.

Dienstag, den 22. Dezember

29. Vorstellung. Abonnement B.

Vorstellung zu kleinen Preisen.

Hänsel und Gretel.

Märchenoper in drei Akten von Engelbert Humperdinck.

Die Puppenfee.

Pantomimisches Divertissement in 1 Akt von J. Seydewitz und A. Gail. Musik von J. Bayer.

Arrangiert von Annetta Waldo.

Anfang 7 Uhr. — Kleine Preise.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rausch.

Fernsprecher-Anschluss 49.

Montag, den 21. Dezember

Abends 7 Uhr:

Duhendarten gütlich.

Fünftägertarten gütlich.

VI. und letztes

Gastspiel Lucie Bierna.

Seimat.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Spielzeitung: Max Ludwig.

Personen:

Schwarze, Oberleutnant a. D. Georg Ruder.

Ragda, Margot Bishoff.

Marie, (eine Kinder aus erster Ehe.)

Auguste, geb. von Wend-

Lowski, seine zweite

Frau, Sofie Schenk.

Fräulein von Wendelowski,

deren Schwester, El. Krause.

Max von Wendelowski,

Leutnant, beider Neffe.

Walter Raub.

Hofbedient, Pfarrer zu St.

Korlen, Gust. Birkholz.

Dr. von Keller, Regierungsrat.

Prof. Bedmann, pens. Ober-

lehrer, Friedr. Degener.

von Kiebs, Generalmajor

a. D., Karl Heilmann.

Frau von Kiebs

Theodora Post.

Frau Landgerichtsdirektor

Ulrich, Wido Baldow.

Frau Schumann, Minna Agte.

Therese, Dienstmädchen bei

Schwarze, Alu. Harden.

Ragda, Lucie Bierna

als Gast.

Nach dem 2. Akt findet die

größere Pause statt.

Kasseneröffnung 6.30 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Dienstag, den 22. Dezember**Gastspiele.****Volks-Theater.**

Kasseneröffnung. — Direktion Hans Wilhelm.

Montag, den 21. Dezember

Sum 6. Male.

Das Schloss am Meer.

Original Schauspiel in 4 Akten

von Oskar Walden.

In Szene gesetzt von Direktor

Walden.

Personen:

Gräfin von Falken

sein

Lina Toldit

Graf Maximilian

von Falkenstein,

Ihr Sohn Emil Roemer

Hedwig, f. Tochter Melly Lenard

Roderich, sein Neffe Hans Wilhelm

Jane, Hedwigs

Gouvernante Ottilie Granert

Herr von Senden Alfr. Heinrichs

Herr Feldern Rudi Clement

Feldern, ihr Sohn Heinrich Nech

1. Arbeiter Arthur Rhode

2. Arbeiter Ludwig Joost

Franz, Diener im

Schloße

Gott. Loehne.

Arbeiter.

Der Handlung: Der 1., 2.

und 4. Akt im Schloße des

Grafen, der 3. Akt im Hause

Felderns. Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung 7.30 Uhr — Anfang

8.15 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Dienstag, den 22. Dezember

abends 8.15 Uhr:

Sum 6. Male.

Reuezeit!

Reuezeit!

Das Recht.

Schauspiel in 4 Aufzügen von

Dr. Hermann Haas.

Walhalla-Theater.**Gastspiel des Schillerseer****Bauerntheaters**

(Direktor Kaver Terofal).

Montag, den 21. Dezember

Abends 8 Uhr:

3 Sagerfeldtreiben.

Volksstück in 4 Aufzügen mit Ge-

sang und Tanz von Karl Sichten-

feld. Musik von Franz Voith.

Personen:

Josef Grünhofer, Bauer

in der Au Georg Vogelsang

Birgini, seine Tochter

Anna Terofal

Der Pfarrer Eduard Pleithner

Dörflinger,

Administrator Georg Schuller

Der Brigadier Mich. Schmidtkopf

Nischel,

Schifferknecht Josef Weiß

(von Legerker)

Die Kneipenbäuerin Anna Ral

Hansel, ihr Sohn Ludw. Benning

Der Zettelbauer Josef Grill

Der Schneider Kaver Terofal

Die Kneipenbäuerin Ther. Dirnbacher

(von Wieser)

Der Wirt vom

Capiteller Stigm. Wagner

Gentl. seine Base Marie Ehrhardt

Der Schilfbauer,

Hofmeister Willi Dirnbacher

Jacki von Josef Nischel

Rudi Obwinzel Karl Willner

Franz Josef Schwarz

Wobauer, der Bot

von Kneuth

Nisi Kopp

Bauern, Hirschen, Mädchen,

Schifferknechte und Haberer.

Die Handlung spielt am Tegernsee,

und zwar im 1. und 3. Aufzug in

der Wirtshaus „Zum Spinneller“

in Obwinzel, im 2. Aufzug im

Kneipenhaus in Wieser, im 4. Auf-

zug beim Bauern in der Au, am

Fuße des Hirschenberges.

In den Zwischenacten:

Vorträge d. Virtuosen-Terzett:

Kammer Terofal (Streich-Rela-

tina), Karl Willner (Schlag-

bitter), Josef Nischel (Gitarr).

In jeder Vorstellung auftreten

der Schilfbauer-Tänzer.

Nach dem 2. Akt findet eine

größere Pause statt.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.**Dienstag, 22. Dez.,**

nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

Leitung: Herr Kapellmeister

Hermann Irmer.

1. Mozart-Ouverture

F. v. Suppé

2. Duett aus der

Oper „Linda di

Chamonix“ G. Verdi.

Solo-Trompete:

Herr E. Schwegk.

Solo-Posaune:

Herr Frz. Richter.

3. Fantasie aus der

Op. „Die Stumme

von Portici“ Ch. Auber

4. Die Hydropathen,

Walzer J. Gangl.

5. Ouverture z. Op.

„Abu Hassan“ C. M. v. Weber

6. Von Glück bis

Wagner, Pot-

pourri A. Schreiner

7. Der verklungene

Ton, Lied A. Sullivan

8. Sempers fidelis,

March P. Sousa.

Nachm. 5 Uhr im kleinen Saale:

Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung

von Tageskarten oder Abonne-

mentskarten.

Musikalischer Abend

Leitung: Herr Ugo Afferni,

städtischer Kapellmeister.

Solisten:

Herr Benno Moiseiwitsch

(Klavier).

Herr Christian Kaus, Konzert-

sänger von hier (Bariton).

Orchester:

Städtisches Kurorchestr.

VORTRAGSORDNUNG:

1. Ouverture zu

„Gencvera“ R. Schumann

2. Konzert f. Klavier

mit Orchester,

A-moll R. Schumann.

Herr Moiseiwitsch.

3. Prolog aus der

Op. „Der Bajazzo“

R. Leoncavallo.

Herr Kaus.

4. Vorspiel z. Op.

„Lohengrin“ Rich. Wagner

5. Klavier-Vorträge:

a) Ballade, As-dur

Fr. Chopin

b) Nocturne, Des dur

Fr. Chopin

c) Tarantella,

Venezia a Napoli

Fr. Liszt.

Herr Moiseiwitsch.

6. Lieder mit Klavier-

begleitung:

a) Aufenthalt Frz. Schubert

b) Tom der Reimer,

altchottische

Ballade Carl Löwe

c) Die Uhr Carl Löwe.

Herr Kaus.

Zuschlagskarte 25 Pfg., mit

der Abonnements- oder Tages-

karte vorzulegen.

Die Eingangstüren

des Saales und der Galerien

werden nur in den Zwischen-

pausen geöffnet.

Die Damen werden ergebener

ersucht, ohne Hüte erscheinen

zu wollen.

Stadt. Kurverwaltung.

Rhein- und Taunus-Klub Wiesbaden.**G. B.****Weihnachts-Feier**

am 2. Feiertag, Samstag, den 26. Dez. cr., nachm.

4 Uhr, auf der „Adolphshöhe“ (Bef. Paul).

Wir bitten um zahlreichen Besuch.

Der Vorstand.

16058

Maiglöckchen-Auslese

(neues Modeparfüm).

Der vollkommen natürliche, äusserst liebliche,

anhaltende Duft frisch gepflückt. Maiglöckchen,

Flasche Mk. 2.00, 3.50, 6.—

Sachet „ 1.—

Dr. M. Albersheim

Fabrik feiner Parfümerien.

Lager amerikanischer, deutscher, englischer und franzö-

sischer Spezialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel. —

Magazin für Zelluloid-, Ebenholz-, Elfenbein- u. Schild-

patt-Waren, sowie aller Toilette-Artikel in echt englischem

Silber.

Wiesbaden,

Wilhelmstr. 30.

Fernsprecher Nr. 3007.

Frankfurt a. M.,

Kaiserstr. 1

Versand gegen Nachnahme. — Illustr. Katalog

kostenlos. 15848

Für die Weihnachts-Feiertage!**Pfungsstädter Doppelbier**

hell und dunkel von vorzüglicher, wohlbezüglicher Qualität. 6166

Detailverkauf von Flaschenbier-Brauerei-Füllung durch die meisten einschlägigen Geschäfte. Gefl. Be-

stellungen nimmt entgegen in Wiesbaden: die Niederlage Kiedricherstrasse 12, Telefon 2165 und

in Biebrich die Flaschenbierhandlung Ph. Schleines, Feldstrasse.

Rheinische Bierbrauerei Mainz.

Während der Feiertage:

Feiertags-Bier

(hell)

Bock-Bier

(dunkel).

Der Ausschank beginnt Montag, 21. Dezember 1908. abends. 16063

Mainz. 15662**„Zum Walfisch“**

Postgasse 5, Nähe Hauptpost

Gemütliche

Wiesbadener Fremdenbuch.

Kuranstalt Dr. Abend, Parkstrasse 30.
von Lüttwitz, Freiherr m. Bgl., Brauchitsch-
dorf (Schles.).

Hotel Adler Badhaus,
Langgasse 42, 44 u. 46.
Degen, Neustadt. — Glaser, Berncastel. —
Buchner, Warschau. — Köhler, Mayen.

Hotel Aegir, Thelemannstr. 5.
Nelsbach, Fr., Berlin. — von Stegmann, Rit-
tergutsbes., Jockschonau.

Hotel Bellevue, Wilhelmstr. 26.
Uhidu Sugi, Japan. — Poru Schlimamine,
Berlin. — Hannel m. Fr., Berlin.

Hotel Berg, Nikolastrasse 37.
German m. Fr., Gelsenkirchen. — Schürmann
m. Fr., Krefeld. — Gall, Worms. — Stephan,
Duisburg.

Hotel Biemer, Sonnenbergerstr. 10.
Clementson, Fr., Brooklyn. — von Kamecke,
Baron u. Baronin, England.

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
von Poeh, Fr., Leipzig. — Thiele, Hannover.
Goldener Brunnen, Goldgasse 8-10.
Rosenberg, Berlin. — Mäschle, Ulm. — Gott-
lieb, Thorn.

Hotel Burghof,
Langgasse 21-23 u. Metzgergasse 30-32.
Stengel, Pforzheim. — Baumgarten m. Fr.,
Berlin. — Herlet, Koblenz.

Dietenmühle (Kuranstalt),
Parkstrasse 44.

Efrain m. Fr., Warschau.

Hotel Einhorn, Marktstr. 32.

Horn, Fr., Köln. — Berle, Berlin. — Kahle,
Köln. — Lauenroth, Lüttich. — Weber, Well-
burg.

Englischer Hof, Kranzplatz 11.
Schäfer, Marburg. — Schäfer, Fr., Marburg.

Hotel Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Zahn, Fr., Berlin. — Münch, Pforzheim.

Grüner Wald, Marktstrasse 10.
Schrader, Köln. — Hirschfeld m. Fr., Berlin.

Beuschuck, Berlin. — Schütz, Reutlingen.
Ben Molinowski, London. — Staub, Korppitz.
Crose, Amerika.

Hansa-Hotel, Rheinstrasse 18.
Maier, Heidelberg. — Mayer, Amsterdam. —
Mayer, Fabrikant m. Fr., Kaiserslautern. —
Noll, Darmstadt. — Heyme, Köln. — Boden m.
Fr., Köln. — von Germer, Charlottenburg. —
von Jugenfeld, Berlin. — Lalluba, Limburg.

Hotel Happel, Schillerplatz 4.
Briwogel, Neustadt (Sachsen). — Goldmann,
Berlin. — Klein m. Schwester, Darmstadt. —
Wachheim m. Fr., Mainz. — Villmer, Ems.

Hotel Hohenzollern, Paulinenstr. 10.
Eisenstadt, Berlin.

Hotel Holländischer Hof,
Rheinbahnstrasse 6.
Hagenbarth, Meistersdorf.

Hotel Imperial, Sonnenbergerstr. 10.
Landau, München. — Archenthal, Ehrings-
hausen.

Kaiserbad, Wilhelmstrasse 42.
Bökenkamp m. Fr., Amsterdam.

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 6-8.
Fried, Fr., Wernigerode.

Hotel Kronprinz, Taunusstrasse 46.
Alexander, Moskau.

Hotel Krug, Nikolastrasse 25.
Mathot m. Fr., Haarlem. — Frank, Berlin. —
Duderstadt, Heidelberg. — Colditz, Köln. —
Schöber, Kreuznach. — Rödel, Düsseldorf.

Hotel zum Landsberg, Mühlengasse 4.
Hübner, Hanau. — Böcker, Arolsen.

Metropole und Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.

von Schoen, Elberfeld. — Oppenheimer, New-
York. — von Müllmann, Kreuznach. — Bach, Neu-
stadt a. d. H. — von Oheimb, Schloss Dehrn. —
Cohn, Essen. — Heydweiller, Fr. Landrat m.
Töcht., Denzgerheide. — Wilkens jun., Bremen. —
Veladini, Halle.

Hotel Minerva, Rheinstr. 9.
Pieper, Lössenfeld. — Oldenkott, Fr. Fa-
brikant, Gescher.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie,
Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstr.

Bertram m. Fr., D.-Eylau. — Gaffky, Berlin.
— van Seeltem m. Fr., Amsterdam. — Gaffky,
Frankfurt. — Scampicotti-Girard, Graf m.
Bed. u. Automobilf., Rom. — Sillsten, Charlot-

tenburg. — Kent, Fr., Weymouth. — Kallweit,
Neisse. — Müllansiefen, Crengeldanz. — Steine,
Strassburg. — von Strawinski, Russland.

Hotel National, Taunusstr. 21.
Blebea, Braila. — Orghidan, Buzau.

Hotel Prinz Nicolas, Nikolastr. 29-31.
Pormann, Darmstadt. — von Rittberg, Hom-
burg. — Grund, Düsseldorf. — Radermacher,
Düsseldorf. — Kehl, Colmar. — Reich, Kiel.

Hotel Nizza, Frankfurterstr. 28.
Fischer, Warburg. — Hammond, London.

Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15.
Münch, Ronsbach. — Kracht m. Fr., Düssel-
dorf. — Steinberg, Köln.

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6.
Korten, London. — Zutrauen, Paris. — Ober-
länder m. Fr., Elberfeld. — Edelstein, Bonn. —
Rosenberg, Paris.

Hotel du Park u. Bristol,
Wilhelmstr. 28-30.

Brauns, Bremen. — Schmidt, Fr., Frankfurt.

Hotel Quisisana,
Parkstr. 5 u. Erathstr. 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.

Jenkins, Fr., London. — Heilkin, Fr., Paris.

Hotel Reichshof, Bahnhofstr. 16.
Zacharias, Königsberg. — Müller, Berlin. —
Goebel, Darmstadt. — Müller, Rent., Berlin.

Hotel Reichspost, Nikolastr. 16-18.
Sarau, Berlin. — Blumer, Berlin. — Vahlen-
sieck, Haiger. — Baruch, Berlin. — Daniel, Gote-
berg.

Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Filip, Stadtrat, Prag. — Polivka, Prag. —
Zhetnik, Prag. — Gorenlot m. Fr., Paris.

Sanatorium Dr. Schütz,
Parkstrasse.

Siegfried m. Fr., Moers a. Rh.
Schützenhof, Schützenhofstr. 4.

Wohlberg, Vollmarstein. — Franke Emme-
rich. — Schade, Schlierbach.

Spiegel, Kranzplatz 10.
Momme m. Fr. u. Bed., Ems.

Hotel Tannhäuser, Bahnhofstr. 8.
Sommer, Würzburg. — Barthel, Chemnitz. —
Kirchner, Seichlingen. — Wagner, Fr., Amerika.

Taunus-Hotel, Rheinstr. 19.
Knevels, Fr., Hofopernsängerin, Mannheim. —
Strecker m. Fr., Bochum. — Morgan m. Fr., Bre-
deney. — Brensing m. Automobilf., Bochum. —
Randelson, Bochum. — Scharpenseel, Bochum.

— Balz, Bochum. — Kückhoff, Bochum. —
Scharpenseel, Rent., Bochum. — Vogel, Castrop. —
Grimby, Essen. — von Sallhukius, Giessen. —
Winkelmann, Recklinghausen. — Geissler, Berlin.

Keller, Dresden. — Raky, Eltville. — Luje, See-
neberg. — Grote, Castrop.

Hotel Union, Neugasse 7.
Peterreit, Hahnstätten. — von Rosan, Berlin.

Kuhn, Kreuznach. — List, Mülheim a. R.

Viktoria-Hotel u. Badhaus,
Wilhelmstr. 1.

Stracker, Breckenschwich. — Schlippenbach
Schloss Arendsee. — Kranmer m. Fr., Strassburg.

— Baer, Winterthur. — Willich m. Fr., Dort-
mund.

Hotel Vogel, Rheinstr. 27.
Gurtzi m. Fr., Bonn. — Maier, Limburg. —
Vinkler m. Fr., Bensheim. — Gärtner, Kassel.

In Privathäusern:

Gr. Burgstrasse 14.

Uhlenhaut m. Fr., Hagebau. — von Hart-
mann, Major, Lyck.

Christl, Hospiz I., Rosenstrasse 4.
Huleck, Fr. Hofrat, Wien.

Pension Koepf, Frankfurterstr. 12.
Ziesenis, Paris.

Luisenstrasse 22.
Cosiner, Fr. Zahnärztin, Jany.

Luisenstrasse 22.
Manteau, Fr., Düsseldorf.

Villa Olanda, Gartenstr. 18-20.
Jonemann, Paris. — Forch, Fr. Wirkl. Geh.
Oberregierungsrat, Freudenstadt.

Röderstrasse 28.
Klemm, Dentist, München.

Augenheilstalt, Elisabethenstr. 9.
Schröder, Idar.

Schulranzen

Grösste Auswahl Billigste Preise

von 45 Pfg. an bis zu den feinsten.

Massive Rindlederranzen ganz ungefüllt „Unzerreissbar“.

Ferner alle Arten Lederwaren als:

15537

Briefaschen, Zigarren-Etuis, Portemonnaies, Hand-
taschen, Markttaschen etc.

A. Kesschert

Faulbrunnenstraße 10.

Faulbrunnenstraße 10.



Brikets

in Säcken mit garantiertem Inhalt von 50 kg und mit



verschlossen liefert nur

Ludw. Jung

Bismarckring 30.

Telephon 959.

5816

Preis Mk. 1.15 per Zentner.

Jeden Sack ohne Plombe weise man
energisch zurück.

Total-Ausverkauf von Schuhwaren

wegen Abbruch des Hauses Metzgergasse 4

zu aussergewöhnlich billigen Preisen
nur prima Qualität.

Schuhwarenhaus A. Guckelsberger

4 Metzgergasse 4

NB. Der Ausverkauf dauert nur kurze Zeit, da der Laden so schnell wie mög-
lich geräumt werden muß.

Grüne und rote Rabattmarken!

15762

Stock- und Schirm-Fabrik Wilh. Renker.

Bis
Weihnachten

10% Rabatt

auf die festen, deutlich verzeichneten Preise.

Telephon 2201.

Marktstrasse 32.

15999

Ausverkauf

wegen Aufgabe

der genannten Artikel:

Photographie-,
Postkarten-, Marken-,
Poesie-, Liebig- u.
Stollwerk-Album,

sowie eine Anzahl 16012

Photographie-Ständer
werden zu jedem annehm-
baren Preise ausverkauft.

Papeterie Hahn,

Kirchgasse 51,
nähe der Marktstrasse.

PATENT-u.

techn. Büro

G. m. b. H. (15782)

Herrngartenstr. 5

Erwirkung, Verwertung.